

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 101.

Mittwoch den 2. Mai

1877.

Bekanntmachung.

Die am 20. April l. J. in den fiskalischen Distrikten Girschgasse No. 74 und 75 und Lautereren No. 72a und b abgehaltene Holzversteigerung hat die Genehmigung erhalten und kann die Abfuhr des Holzes von heute an stattfinden.

Das in den Distrikten Bleidenstaderkopf, Dohheimer- und Wiesbadenerhaag noch lagernde Holz muß nunmehr bis zum 15. Mai c. längstens abgefahren werden.

Forsthaus Fasanerie, 1. Mai 1877. Königl. Oberförsterei.
349 Flindt.

Submissions-Ausschreiben

für Ausführung und Lieferung der groben Schlosserarbeiten an dem Hospitalbau zu Wiesbaden, insbesondere an den Pavillons für Syphilis-, innere, chirurgische und Typhus-Kranke, dem Waschhaus und der Küche.

Kostenanschläge und Bedingungen sind auf dem Bureau der Bauverwaltung des Herrn Baumeisters E. d. Medlenburg, Adolphstraße 16 im 1. Stod, vom 1. Mai an täglich von Vormittags 9—12 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr einzusehen. Submissions-Offerten sind mit entsprechender Aufschrift versiegelt und portofrei bis Samstag den 5. Mai l. J. s. Vormittags 10 Uhr bei der Bürgermeisterei, Zimmer No. 19, einzureichen, woselbst sie in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten eröffnet werden. Wiesbaden, den 30. April 1877. Der Oberbürgermeister.
248 Lang.

Heute Morgen 9 Uhr Fortsetzung der Baaren- und Mobilien-Versteigerung der Concursmasse Fiedner, Rheinstraße 72. Es wird bemerkt, daß Vormittags 11 Uhr die vollständige Ladeneinrichtung zum Ausgebot kommt.

Wiesbaden, den 2. Mai 1877. Der Gerichts-Executor.
229 Eschhofen.

Auctions-Verlegung.

388

Da wegen plötzlicher Abreise nächsten Samstag Auction im Hause Bahnhofstraße 8a anberaumen mußte, findet die auf diesen Tag annoncierte Möbelversteigerung im Locale Friedrichstraße 6 erst Dienstag den 8. Mai statt.

Wegen der Auction Bahnhofstraße 8a wolle man gef. die Hauptannonce im heutigen Blatte beachten. Ferd. Müller, Auctionator.

Eine gebrauchte Pumpe mit Sandsteinplatte zu kaufen gesucht. Röhres Expedition. 14303

Damen-Costüme werden angefertigt schon von 3 Rt. an bis zu 14 Mt., sowie alle Arten Kindergarderobe Faulbrunnenstr. 1.

Heute
Vormittags 9 und Nachmittags
2 Uhr anfangend:
Versteigerung
von
Damenhüten, Pariser Blumen,
sowie
15 Duzend Hemden.

NB. Die Hüte und Blumen werden ohne Rücksicht auf Lage zugeschlagen.

Ferd. Müller,
383 Auctionator.

Heute
und die folgenden Tage:
Fortsetzung
der Möbel-Versteigerung
des Hrn. Baron Arthur
von Lüttwitz im Hause
Rheinstraße 43.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

265

Nichelsberg 18 sind gute Kartoffeln per Rumpf 40 Pf. zu haben. 14214

4 Centner nichtblühende Frühkartoffeln zu haben Röderstraße 19. 14317

Notizen.

Heute Mittwoch den 2. Mai, Vormittags 9 Uhr:
Termin zur Geltendmachung von Ansprüchen an die Concursmasse des Kaufmanns Carl Zollmann zu Wiesbaden, bei Königl. Amtsgericht VI. (S. Tagbl. 84.)
Versteigerung von circa 300 Damenhüten, circa 400 Blumenweigen für Güte, circa 15 Dugend Hemden etc., in dem Auctionslocale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)
Fortsetzung der Versteigerung der zur Concursmasse des Schreiners und Kaufmanns Carl Fiedner gehörigen Mobilien, in dem Hause Rheinstraße 72. (S. heut. Bl.)
Vormittags 9 1/2 Uhr:
Fortsetzung der Versteigerung von eleganten Mobiliargegenständen etc., in dem Hause Rheinstraße 43. (S. heut. Bl.)
Vormittags 10 Uhr:
Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Ausführung der Erd- und Mauerarbeiten am Hospitalbau zu Wiesbaden, insbesondere am Verwaltungsgedäude, bei der Bürgermeisterei, Zimmer No. 19. (S. Tagbl. 96.)
Verpachtung der Fischei im Schlagenbader Bach, im Geschäftslocale des Herrn Oberförsters Heymach auf dem Forsthaus Schauffershaus. (S. Tagbl. 95.)
Vormittags 11 Uhr:
Versteigerung von Kleidungsstücken und Schuhwerkzeug, in dem hiesigen Rathsaule, Zimmer No. 5. (S. Tagbl. 99.)

Universal-Reinigungs-Salz.

Von allen Ärzten als das einfachste und billigste Hausmittel empfohlen gegen Säurebildung, Aufstoßen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden, in 1/4, 1/2 und 1/4 Original-Padeten mit Gebrauchsanweisung à 1/4, 1/2 und 1/4 Mark zu haben bei **Ph. Reuscher in Wiesbaden**, sowie bei **Carl Witt in Siebich.** 149

Brenners Fleckwasser entfernt sofort jeden Fett-, aus Kleidern etc. und ist das beste Waschmittel für Handschuhe, à Flasche 25 Pfg. nur bei **Moritz Möller** in Wiesbaden, Bahnhofstraße 12. 231

Nach Frankfurt a. M.

gehen am 5. Mai **zwei große Möbelwagen leer zurück.** Näheres bei **G. L. Jansen**, Brönnertstraße 17, in **Frankfurt a. M.** 93

Im Ringofen gebrannte **Maschinenbacksteine** sind abzugeben in der Dampfziegelei **Gebrüder Lönholdt**, 14284 Rödelheim b. Frankfurt a. M.

Ries (auch **Gartenries**) von der Riesgrube am Todtenhofe kann abgegeben werden. **Chr. Birk.** 40

Kleider- und Küchenschränke,

Bettstellen, Kommoden, Tische und Waschtische billig zu verkaufen **Nerostraße 24.** 14300

Billig zu verkaufen gut gearbeitete **Möbel**, als: Kuchbaum-polirte Kleidersekrete, Waschkommoden mit Marmoraufsatz und Nachttische mit Marmorplatte bei **W. Würz**, Dambachthal 6. 14310

Eine Schulschleife für Privatunterricht,

zweifelhig, aufs Praktische zum Verstellen je nach der Größe des Kindes und zu dessen Bequemlichkeit wenig gebraucht, ist für den 3. Theil des Kostenpreises zu verkaufen bei **Fr. Link**, Schreiner, Webergasse 45. 35

Ein Brüsseler **Kinderwagen**, zweifelhig verdeckt, noch in sehr gutem Zustande, sehr preiswürdig zu verkaufen. Näheres **Geisbergstraße 15 b.** 14298

Wäsche zum Bügeln wird angenommen und pünktlich besorgt **Hermannstraße 5**, drei Stiegen hoch. 200

Eine **Ziege** zu verkaufen **Röderstraße 27.** 17

Echte Papins und eine **Rake** abzugeben **Hainertweg 3.** 39

Nerostraße 23 sind drei Paar **Tragbüttel** zu verkaufen. 6

Ein **Schneppfarn** und Geschirr zu verk. **Adlerstraße 33.** 48

Die Unterzeichnete, die ihre Ausbildung nach italienischer Methode durch Frau Müller-Verghaus und Herrn Professor Koch in Stuttgart erhalten hat, wünscht einige frei gewordene Stunden wieder mit **Gesang-Unterricht** zu begeben. Näheres **Tamusstraße 2**, 2 Treppen hoch, Nachmittags von 5—7 Uhr. 44 **Marie Raven.**

Eine Engländerin wünscht **Unterricht** in ihrer Muttersprache zu erteilen und würde auch bereit sein, einige Stunden täglich vorzulassen. Näheres **Expedition.** 12701

Dringende Bitte. Eine **arme Confirmandin**, welche noch keine Kleider zu ihrer Confirmation hat, bittet wohlthätige Menschen um eine kleine Beisteuer. Näheres **Expedition.** 4601

In einer gebildeten Familie findet ein Mädchen, nicht unter vier Jahren, gute Pension; auch kann das Klavier mit benutzt werden. Näheres in der **Exped.** b. Bl. 52

Am Montag Abend wurde von der Langgasse bis in die Spiegelgasse ein rothledernes **Portemonnaie** mit Inhalt verloren. Um Ehebreit und große Unannehmlichkeiten zu vermeiden, bittet man, dasselbe gegen 6 Mark Belohnung in der **Exped.** abzugeben. 31

Ein grauer Papagei entflohen.

Wer mir denselben zurückbringt oder im Freien zeigen kann, erhält eine gute Belohnung. 62 **Georg Benz, Serrngartenstraße 14.**

Ein gelber, doggenartiger **Hund** ist angeläufen. Abzuholen gegen Einrückungsgebühr und Futtergeld **Schachtstraße 8.** 23

Für **Schuhmacher, Schneider, Schreiner, Glaser, Spengler, Korb- und Wärrtenwaarenfabrikanten!** In der Spiegelgasse ist ein Haus mit großem Keller für 10,000 fl. zu verkaufen. Näh. **Exped.** 2000

Zu vertauschen.

Ein nachweislich rentables Haus in Mainz ist gegen ein hiesiges mit etwas Garten zu vertauschen. Näh. **Exped.** 55

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein tüchtiges Mädchen sucht im Waschen und Putzen Beschäftigung. Näheres **Adlerstraße 25.** 14319

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näheres **Nerostraße 19;** dieselbe wünscht auch eine Dame auszufahren. 29

Eine tüchtige Verkäuferin, welche längere Jahre in einem Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft thätig war und gute Zeugnisse besitzt, sucht sofort Stelle. Näh. **Exped.** 7

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit zu verrichten versteht, sucht eine Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näh. **Waltmühlweg 9a.** 14259

Ein braves Mädchen vom Lande sucht eine Stelle. Näheres **Gemeindebadgäßchen 4.** 8

Ein harkes Mädchen aus dem Badiſchen sucht sofort Stelle als Spülmädchen oder bei Vieh und zu Feldarbeit durch Frau **Birk, Bahnhofstraße 10a.** 57

Une demoiselle allemande sachant parler le français désire trouver une place comme femme de chambre ou gouvernante; bonnes références principalement à Wiesbaden. S'adresser à l'expédition de cette feuille. 32

Stellen suchen: Tüchtige Köchinnen, 1 Portier, 13 Mädchen, alle mit 7, 5, 3, 2- und 1-jährigen Zeugnissen, Mädchen, die man auf's Beste empfehlen kann, durch Frau **Dörner**, Marktplatz 3. 38

Ein geſetztes, anſtändiges Mädchen, welches das Kochen neben einem Chef erlernte, sucht baldigſt Stelle in einem feineren Privat-haus durch **Ritter, Webergasse 13.** 340

Ein ordentliches Hausmädchen, welches fünf Jahre in einer Stelle war, nähen, bügeln und serviren kann, sucht auf gleich eine Stelle. Näheres Römerberg 7 im Hinterhaus. 3
Ein braves, fleißiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näheres Helenenstraße 15 im Hinterhaus, eine Stiege hoch. 37
Ein gebiegenes Mädchen, welches 8 Jahre bei einer Herrschaft diente und gut empfohlen ist, sucht wegen Abreise seiner Herrschaft Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein durch **Ritter**, Webergasse 13. 340

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein auf 15. Mai oder 1. Juni. Näheres Taunusstraße 33 im Hinterhaus. 21

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle bei Kindern oder als Mädchen allein in einem kleinen Haushalt. Näh. Feldstraße 25. 19

Ein braves Hausmädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle; gesucht werden bürgerliche Mädchen; fleißensuchende Mädchen erhalten Schlafstelle bei **G. Sell**, Nerostraße 23. 49

Ein anständiges Mädchen, welches nähen und bügeln kann, sucht per 1. Juni Stelle als Zimmermädchen oder zu einer kleinen Herrschaft als Mädchen allein. Näheres zu erfragen Bahnhofstraße 12, Seitenbau rechts, Parterre. 25

Ein Mädchen, das frischen, etwas nähen, bügeln und Putz machen kann, sucht zum 8. Mai oder später Stelle als Bonne zu größeren Kindern oder als feineres Zimmermädchen. Näh. Schulgasse 10, 1 St. 26

Ein Zimmermädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näheres Webergasse 33. 18

Empfehle für sofort: Drei perf. Herrschaftsdienstmädchen und mehrere brave Dienstmädchen. **A. Eichhorn**, Mühlgasse 13. 50

Ein junger Mann, der serviren kann und Gartenarbeit übernimmt, sucht Stelle durch **A. Birek**, Marktstraße 23. 30

Stellen suchen: Kellner mit und ohne Sprachkenntnissen, 2 Hotel-Hausburschen, 3 Kutscher, 1 Diener, 1 feinerer Bonne, welche Sprachkenntnisse besitzt, sowie im Kleidermachen und Putzgeschäft erfahren ist und auch als Erziehlerin zu Kindern geht, durch **D. Geyer**, Grabenstraße 9. 22

Ein cautionsfähiger Mann sucht Stelle als Kassirer; auch würde er schriftliche Arbeiten übernehmen. Näh. Exped. 51

Personen, die gesucht werden:

Gesucht

eine gewandte Maschinen-Näherin große Burgstraße 3. 12

Ein braves Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit übernimmt, wird auf den 15. Mai gesucht Schwalbacherstraße 12, eine Treppe hoch. 61

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, das die Küchen- und Hausarbeiten gründlich versteht, wird zum 1. Juni gesucht Rheinstraße No. 49 im 3. Stock. 60

Ritter's Placirungsbureau, Webergasse 13, sucht: Eine geprüfte Gouvernante, eine Französin oder Schweizerin, die gut schneidert, eine ganz perfecte Herrschaftsdienstmädchen gegen hohen Lohn, eine feinschneiderische Köchin, ein Hotelzimmermädchen für nach Schwalbach, sowie einige starke Mädchen vom Lande als Küchenmädchen gegen hohen Lohn. 340

Hotelzimmermädchen nach Frankfurt und hier gesucht; Stellen wünschen: Mädchen, welche alle Nothereien verstehen und mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn sehen, durch Frau **Birek**, Bahnhofstraße 10a. 55

Gesucht sofort nach Coblenz ein nettes, feines Mädchen in eine Conditorei und feine Birtshaus als Serviermädchen bei großem Verdienst durch Frau **Birek**, Bahnhofstraße 10a. 56

Gesucht sofort: 2-4 Kinderädchen, 3 Küchenmädchen, 2 Hausmädchen und 2 Landmädchen d. **A. Eichhorn**, Mühlgasse 13. 55

Für Schneider.

Gute Rodmacher finden dauernde Beschäftigung. **P. Braun**, große Burgstraße 17. 24

Ein gewandter Bierkellner wird auf gleich gesucht. Näheres Marktplatz 11. 9

Mehrere **Bildhauer** finden auf Gipsarbeiten Beschäftigung bei Gebrüder Fischer. 43

Ein **Hausbursche** wird zum sofortigen Eintritt für die hiesige Armen-Augenheilkunst gesucht. Nur solche, welche gute Zeugnisse besitzen, wollen sich melden. Näheres Elisabethenstraße 9 bei **B. Bausch**, Verwalter. 183

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Wohnung gesucht.

Eine ruhige Familie (ohne Kinder) sucht sofort für längere Zeit eine höchst einfach möblirte Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller. Offerten mit Preisangabe unter R. 20 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 41

Angebote:

Adlerstraße 17 ist eine Dachwohnung zu vermieten. Näheres 2 Stiegen hoch rechts. 14313

Ellenbogengasse 13 ist ein möblirtes Zimmer zu verm. 13

Friedrichstraße 8, zwei St. hoch rechts, ist ein fein möblirtes Wohn- und Schlafzimmer an einen Herrn zu verm. 13722

Geisbergstraße 18 sind gut möbl. Part.-Zimmer und ein H. Logis an ruhige Leute oder einzelne Person sofort zu verm. 59

Hirschgraben 12 ist auf 1. Juli ein Logis, bestehend in drei Zimmern, Küche, Keller und Zubehör, sowie eine Mansarde und ein großes Zimmer sogleich zu vermieten. 59

Louisenstraße 14a ist eine Mansarde mit oder ohne Bett zu vermieten. 36

Mauergasse 2 im Hinterhaus ist eine Mansarde mit Bett zu vermieten. 5

Moritzstrasse 38 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller, sowie Benutzung des Bleichplatzes, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst und Neugasse 13 bei **P. H. D. Marx**. 11

Schulberg 6, 1 Stiege hoch, ist eine schöne, heizbare Mansarde billig zu vermieten. 64

Ein sonniges Wohnzimmer nebst Schlafkabinett, behaglich eingerichtet, an eine ruhige Dame für 8 bis 10 Thaler zu vermieten Saalgasse 8, 2 Stiegen hoch. 14

Ein großes, unmoblirtes Zimmer in der Frontispize zu vermieten Karlstraße 8. 16

Zwei schön möblirte, große Parterrezimmer, zusammen oder getrennt, zu vermieten Karlstraße 8. 15

Ein auch zwei unmoblirte Parterrezimmer sofort zu vermieten Frankenstraße 14. 23

Zwei große, möblirte Zimmer an einen Herrn zu vermieten Taunusstraße 37. 54

Drei Wohnungen, aus je 6 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör bestehend, sind auf gleich oder 1. Juli in dem Hause große Burgstraße 9 billig zu vermieten. Näh. kleine Burgstraße 2. 27

Eine kleine, elegant möblirte Villa, mit Veranda und schattigem Garten, ist für den Sommer zu vermieten. Näheres in der Buchhandlung von **Jurany & Hensel**. 4

Arbeiter erhalten Schlafstelle Adlerstraße 21, Vorderhaus; Dachlogis; auch kann daselbst ein Stübchen an einen Schuhmacher abgegeben werden. 14316

Ein reinlicher Arbeiter erhält Schlafstelle Taunusstraße 5, 3. St. 14096

Ein reinl. Mädchen kann Schlafstelle erhalten Adlerstraße 38. 20

Adlerstraße 18, 1 St., finden 1 bis 2 Arbeiter Logis. 58

(Fortsetzung in der Beilage.)

Von einer der leistungsfähigsten Wollspinnereien habe einen Posten

doppelbreiten hochfeinen schwarzen Cachemire
übernommen, welche in Anbetracht der großen Stückzahl
zu außergewöhnlich billigem Preise
verlaufe.

52

M. Wolf „zur Krone“.

Grösstes Lager

in

**Jaquets, Umhängen, Fichus,
Regenmänteln &c.**

zu den billigsten Preisen.

≡ **Anfertigung nach Maass.** ≡

Gebrüder Reifenberg,

23 Langgasse 23.

14127

Cäcilien-Verein.

Mittwoch den 2. Mai Abends 7 1/2 Uhr:

Probe.

208

Quartette von Möhring; Englische Madrigale; Zigeunerleben
von Schumann; Coreley-Finale von Mendelssohn.

Pompier-Corps.

Mittwoch den 2. und Freitag den 4. Mai Nachmittags
5 Uhr: **Übung sämtlicher Abtheilungen.**

Maschine No. 7 (A. Berger) und Ketter (F. Kleib) im Theater-
hofe, Maschine No. 5 (Kommershausen) und Steiger (F. Berger)
an der Bürgerschule.

Die Mitglieder werden ersucht, pünktlich (ohne Uniform) zu er-
scheinen. Ohne Entschuldigung Fehlende werden bestraft.

10

Das Commando.

Unterzeichneter benachrichtigt seine werthen Kunden, daß er keine
Büstenwaaren-Handlung in der Kirchgasse hat, sondern seine nur
selbstverfertigten **Büsten** in anerkannter, guter Qualität
Langgasse 20, Eingang Kirchofsgasse, empfiehlt.

14312

P. Becker, Büstenmacher.

Neu angekommen sind:

**Vollständige Herrschafts-, Kinder- und
Dienstboten-Betten, Waschkommoden,
Schränke und Nachttische, Spiegel-,
Silber- und Gallerieschränke, Kommo-
den und Secretärs, Herren- und Damen-
schreibtische, Sophasische, Spiel- und
Nachttische, Spiegel div. Größe, Rohr- und
Strohstühle und eine große Parthie Küchen-
möbel, welche bei solider Arbeit zu den
billigsten Preisen empfehle.**

E. Hess, Möbelmagazin,

1 gr. Burgstraße 1.

33

Herrnkleider werden in **eleganter Ausstattung** nach
Maß **angefertigt, getragene** aufgearbeitet, modernisiert und
gereinigt, sowie Röcke und Paletots für 10 Mark gewendet bei
F. J. Winter, Langgasse 13, zwei Stiegen hoch.

Geschäfts-Empfehlung

der

Wiesbadener Cement-, Stuck- und Gipsalithwaaren-fabrik

Dogheimerstraße 50.

Gebrüder Fischer,

Dogheimerstraße 50.

Wir beehren uns hiermit den resp. Herren Architekten und Bauunternehmern, sowie allen bauenden, tit. Privaten, den Herren Maurern und Tünchern unsere **1a Portland-Cementwaaren** für Facaden- und Garten-Verzierungen, ornamental wie figürlich, dann unsere **Stuckwaaren** für innere und äußere Decoration, wie unsere **Gipsalithgegenstände** (Kunstmarmor) bestens zu empfehlen.

Außerdem fertigen wir sämtlich: **Architekturstücke**, als: Sockel- und Eisenerquader (Säberrahmungen), Trittsufen, freitragende und Wängestrepfen, alle Gesimse, Bänder und Gliederungen, Fenster-, Thür- und Thorgewände (Einfassungen) mit geradem Sturz, Segment- und Rundbogen u. aus 1a Portland-Cement in hell- und dunkelgrauer Naturfarbe und täuschender Imitation des rothen wie grünen Sandsteins; die Stücke werden wie Hausstein zum Versehen (Einmauern) viel haltbarer und billiger hergestellt als in Stein.

Weiter fertigen wir alle Arten von **farbigen Cement-Platten**, Pflastersteine, Plinthen- und Mauerdeckel, Sockel-, Grenz-, Weinberg- und Wassersteine, Ra-belriemen, Sohl- und Einlaufssteine für Kanäle, Baderwannen, Brunnen- und Viehtröge (Rippen) jeder Art und Größe u. c.

Unsere Cementwaaren sind aus 1a Portland-Cement und scharfem Sand oder Kies, werden in allen Steinarten angefertigt und übernehmen wir für die Solidität unserer Fabrikate, die durchweg härter und tragfähiger als wie Sandstein sind, **jede Garantie**.

Wir halten Lager von **Cement- und Stuckwaaren**; ausgedehnte Arbeitsräume und praktische Einrichtungen setzen uns in den Stand, die umfangreichsten Bestellungen **billigst** und in verhältnismäßig kurzen Termi- nen auszuführen.

Wir arbeiten in jedem Stil, vorzugsweise in italienischer Renaissance, und können allen bezüglichlichen Anforderungen genügen. Preisverzeichnisse und reichhaltige Musterzeichnungen liegen jederzeit zu Diensten. Bei gef. Aufträgen werden Vorschläge und Entwürfe, sowie **neue Modelle gratis** angefertigt.

Wiesbaden, im Mai 1877.

Achtungsvoll

Max Fischer,

Baumeister.

Karl Fischer,

Bildhauer.

14298

Bekanntmachung.

Wegen Abreise werden nächsten Samstag den 5. Mai, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, im Hause

Bahnhofstraße 8a, 1 Treppe hoch, folgende elegante Mahagoni-Möbel gegen gleich baare Zahlung durch den Unterzeichneten öffentlich versteigert:

2 grüne Rips-Chatelaines, Rips-Lehnstühle, 1 Sopha, 6 Stühle, geschnittene Stühle, Klappstühle, 1 Chiffonniere, 1 Cylinder-Bureau, 2 Spieltische, Etageren, Büchergehäuse, 1 Bücher-schrank, 1 Kleiderschrank, 1 Wäscheschrank, 1 Spiegel mit Consol, 1 Tisch, Wasch- und Nachttische mit Marmorplatten, sämtlich in Mahagoni; sodann:

1 nutz. Schreibtisch, 1 Kommode, eigene Kleiderschränke, 1 vollständiges Bett, eichene Tische, 1 Küchenschrank, 1 Regulir-Porzellan-Ofen, 1 Ofenschirm, Ofenvorlagen, große Zimmerteppiche, Sopha- und Bettvorlagen, Rips-Vorläden, Gardinen, Gallerien, Rouleaux, Spiegel, Bilder, 1 Regulator, 1 Standuhr, 1 Bettstirn, Porzellan, Glas, Weiszeug u. s. w.

Die Versteigerung dauert den ganzen Tag; aus der Hand wird nicht verkauft.

Der Auctionator.

Ferd. Müller.

3883

Eine These zu verkaufen Regergasse 32.

14305

Gold- Gasse 1. Geschäfts-Empfehlung. Gold- gasse 1.

Freunden und Gönnern die ergebende Anzeige, daß ich mit dem heutigen mein Geschäft **Goldgasse No. 1, vis-à-vis dem „Deutschen Hof“**, eröffnet habe und empfehle mein elegant eingerichtetes **Cabinet zum Haarschneiden, Frisiren und Rasiren**, sowie Anfertigung aller Sorten eleganter Haararbeiten, Köpfe, Locken, Chignons u. c., bei äußerster schneller Bedienung zu billigen Preisen. Achtungsvoll

B. Spiesberger, Coiffeur.

46

Empfehlung!

Der aufs Geschmackvolle vergrößerte **Haar-Salon** des Hrn. **Fritz Brühl**, vis-à-vis dem Neuen Nonnenhof, ist bei seiner anerkannt guten Bedienung aufs Beste zu empfehlen.

Fr. Bäker, Markt 12,

empfiehlt sich in allen vorkommenden

Schuhmacher-Arbeiten.

84



Neue Fischhalle.

Gde der Gold- und Regergasse.

Deute Fröhe treffen wieder ein: **Belgischer Schellfisch** (so frisch wie lebend), **Caplan** ausgezeichnetster Qualität, **sehr frische und billige Seesungen (Soles)**, **Steinbutt** (tarbot), **Goldbutt**, sehr schöne Schollen (zum Baden und Kochen), **Meeräschen (mulet)**, **Flußkrebs**, **Maifische**, **Ächter Rheinsalm**, **Rheinheute**, **Karpfen** und **Aale** u. c.

391

F. C. Henck. Hoflieferant.

Große **Gartenstühle** und **Bettstellen** werden billig verkauft.

Abraham Stein, Eisenhandlung.

47

W.-Langstraße 23, Parterre, ist ein schöner **Büdel** billig zu verkaufen.

42

Dr. med. Doecks Mittel

gegen

Magenkrampf, Verdauungsschwäche etc.

Dieses mildwirkende Pflanzenmittel, bereits seit mehr denn 50 Jahren von Vätern und Vätern als vorzüglich anerkannt, wird allen an genannter Krankheit Leidenden bestens empfohlen. Zeichen des Magenkrampfs u.: Unbehagliches Gefühl, Völsein nach Speisen und Getränken, Schläfrigkeit, lästige Blähungen, Kopfweh, saures Aufstossen, unregelmäßiger Stuhl, später Druck in der Herzgrube reizbare Gemüthsstimmung, kurzer Athem, Engbrüstigkeit u.

Ganze Flaschen (für 6 Wochen) Mk. 18,
halbe Flaschen (für 3 Wochen) Mk. 9,

sowie Prospekt gratis und franco allein zu beziehen durch den Apotheker Doecks in Harpstedt bei Bremen. (H. 068.) 21

Höchst wichtig für Bruchleidende.

Das bewährte ächte Bruchpflaster, dem schon Tausende Genesung von schweren Brüchen verdanken, kann stets nur direkt von Unterzeichnetem, die Dosis für 2 Zhlr., bezogen werden. (Für einen neuen Bruch ist eine Dosis zur vollständigen Heilung genügend.) Bei der Exped. d. Bl. kann auch jederzeit ein Schriftchen mit Belehrung und vielen Hundert Zeugnissen bezogen werden.

Krüsi-Altherr,

178 Brucharzt in Gais, St. Appenzell (Schweiz).

Neue Bierflaschen (ganze und halbe) sind billigst zu haben bei Ph. Alexi, Michaelsberg 9. 14123

Ankauf getr. Herren- und Damenkleider, Betten, Möbel u.

13213 S. Sulzberger, Kirchhofsgasse 6.

Eine stumme Claviatur

ist zu verkaufen Michaelsberg 32, eine Stiege hoch. 14227

Putzarbeiten werden modern und geschmackvoll in und außer dem Hause angefertigt, sowie alle Veränderungen billigst modernisiert

Rauergasse 2, 3 St. h. 13797

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen Helenenstraße 2 im Seitenbau. Dasselbst ist ein weißes Cachemire-Rädchen billig zu verkaufen. 14225

Eine Grube guter Düng zu verkaufen Ludwigstraße 3. 14273

Eine gebrauchte Saug- und Druckpumpe mit 40" Bleirohr billig zu verkaufen Helenenstraße 12. 14081

Ein Pferd, 7 Jahre alt, zu verkaufen. Rab. Exped. 13195

Gebrauchte Sandsteinplatten zu verkaufen Marktstraße 18.

Ein Wasserstein billig zu verkaufen Helenenstraße 12. 13740

Berwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau und unsere gute Mutter uns plötzlich durch den Tod entzogen wurde.

Die Beerdigung findet heute Mittwoch Nachmittag 3 1/2 Uhr vom Sterbehause, Langgasse 23, aus statt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

2 Conrad Lehr, Käfer.

Danksagung.

Allen denen, welche so innigen Antheil an dem plötzlichen Tode meiner Frau nahmen, sowie denen, welche sie zur letzten Ruhestätte geleiteten, meinen herzlichsten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:

14311 A. Capito.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

30. April.

Geboren: Am 25. April, dem Herrnschneider Peter Braun e. L., A. Johanna Julie. — Am 24. April, dem Küstergesellen Otto Dreßler e. S. — Am 23. April, dem Kaufmann Philipp Engel e. S. — Am 22. April, dem Schlossergesellen Friedrich Wengels e. L., A. Elise. — Am 21. April, dem Küfer Conrad Lehr Zwillingssöhne. — Am 20. April, ein unehel. S., A. August Christian. — Am 19. April, dem Schuhmacher Johann Antoni e. S., A. Johann Josef. — Am 18. April, dem Metzger Jacob Keller e. S. — Am 17. April, dem Metzger Martin Lotze e. S.

Aufgeboren: Der Königl. Kreisgerichts-Secretär Heinrich Wilhelm Mertens von Limburg, wohnh. daselbst, und die Wittve des Probators Georg Carl Stuhl, Charlotte Philippine Caroline, geb. Ries, von hier, wohnh. daselbst. — Das Mitglied der Stadt. Curapelle Anton Walter von Kischia in Böhmen, wohnh. daselbst, und Melanie Gräfin von Sigmaringen, wohnh. daselbst. — Der Stellmacher August Friedrich Hilger von Babrenbusch, Kreisess Stettin, wohnh. zu Sedow, Kreisess Berlin-Stettin, und Pauline Louise Thiene von Eigenroba, wohnh. daselbst, früher daselbst wohnh.

Verheiratet: Am 23. April, der Herrnschneidergehilfe Carl August Pfug von Herbst im Herzogthum Anhalt-Deßau, wohnh. daselbst, und die Wittve des Herrnschneiders Johann Jacob Schönbader, Henriette Wilhelmine, geb. Bauer, von Gahnstätten, A. Diez, früher daselbst wohnh. — Am 22. April, der Steinhauegehilfe Philipp Wilhelm Louis Carl Emil Bird von hier, wohnh. daselbst, und Louise Deseib von Gemünden, A. Renne-rod, früher daselbst wohnh.

Gestorben: Am 23. April, Auguste Henriette Anna, L. des Hauersers Philipp Kleinschmidt, alt 1 J. 10 M. 16 T. — Am 22. April, Alzandrine Johanna Margarethe, geb. Hülse, Ehefrau des Privatmanns Arthur Verthold, alt 23 J. 25 T. — Am 21. April, Carl, S. des Schuhmachers Gottfried Nickel, alt 1 J. 8 M. 14 T. — Am 20. April, der Königl. Appellationsgerichts-Chef-Präsident a. D. Dr. jur. Franz Heinrich Becker von Jasterburg, alt 67 J. 6 M. 17 T. — Am 19. April, Helene, geb. Hammer-Schmidt, Ehefrau des Schuhmachers Reinhard August Knefel, alt 44 J. 9 M. 6 T. — Am 18. April, Barbara, geb. Jörg, Ehefrau des Küfers Conrad Lehr, alt 42 J. 16 T.

Frankfurt, 30. April. (Siehmarkt.) Angetrieben waren: 370 Ochsen, 190 Kühe, 300 Kälber und 220 Hammel. Die Preise stellten sich: Ochsen 1. Qual. M. 66—70, 2. Qual. M. 63—65, Kühe 1. Qual. M. 60, 2. Qual. M. 54—56, Kälber 1. Qual. M. 68—70, 2. Qual. M. 52—54, Hammel 1. Qual. M. 54—56, 2. Qual. M. 49—51, Schweine das Pfund 60 Pf.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1877. 30. April.	8 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer ^{*)} (Bar. Meien)	881.46	882.19	883.34	882.33
Thermometer (Reaumur)	8.6	10.0	6.6	7.73
Dampfspannung (Bar. Meien)	8.08	2.62	2.87	2.69
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	86.8	55.1	66.2	69.20
Windrichtung u. Windstärke	N.W.	N.W.	N.W.	—
	schwach.	schwach.	mäßig.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Gd.	—	—	—	—

^{*)} Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Abends.

Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von Morgens 9 bis Abends 7 Uhr geöffnet.

Alterthums-Museum. Geöffnet Montag, Mittwoch und Freitag Nachmittags von 2—5 Uhr.

Musik am Kochbrunnen täglich Morgens 7 Uhr.

Heute Mittwoch den 2. Mai. Fortbildungsschule für Mädchen. Nachmittags 2 Uhr: Eröffnung des Sommer-Festivals in der zweiten Elementarschule auf dem Schulberg.

Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht.

Burhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 3 1/2 und Abends 7 1/2 Uhr: Concert.

Schierkeiner Konferenz. Vortrag des Herrn Generalleutnant von Hannen über „Judas Ithariot“.

Pompier-Corps. Nachmittags 5 Uhr: Uebung sämtlicher Abtheilungen.

Caritativ-Verein. Abends 7 1/2 Uhr: Probe.

Kaufmännischer Verein. Abends von 8—9 Uhr: Einfache und doppelte Buchhaltung.

Turn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Turnierschule.

Männergesangsverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele. 96. Vorstellung. (Bei aufgehobenem Abonnement.)

Gastbarstellung des R. R. Hofopernsängers Herrn Polikansky aus Wien. „Die Zauberflöte.“ Große Oper in 2 Akten von Schikaneder. Musik von Mozart. Sinfonie: Herr Polikansky.

Raff. Eisenbahn. Fahrplan vom 15. October 1876 ab.
Tannusbahn. Abfahrt: 6.7 — 8.10. — 9.18.7 — 11.10.7 — 2.24.7
 4.7 — 4.45 (nach Mainz). — 5.30.7 — 7.15.7 — 8.55. — 10.08
 (nach Mainz).
Ankunft: 7.53. — 9.13. — 11.34.7 — 1.01.7 — 3.09.7 — 3.36 (von
 Mainz). — 5.07.7 — 6.26 (von Mainz). — 7.06.7 — 8.32.7 — 10.25.
Rheinhahn. Abfahrt: 7.40. — 8.56. — 11.22. — 2.58. — 4.55.
 8.20 (nach Ridesheim).
Ankunft: 8.23 (von Ridesheim). — 11.22. — 2.35. — 6.38
 7.43. — 9.05.
 * Schnellzüge. — + Verbindung nach und von Soden.

Eilwagen.

Abgang: Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 6 Uhr nach Schwalbach (Dietz),
 Nachmittags 6 Uhr nach Wehen, Kirberg, Dauborn, Jöhlein und Camberg.
Ankunft: Von Camberg (Jöhlein, Dauborn, Kirberg, Wehen) 7 Uhr 55 Min.
 Vormittags, von Jöhlein 4 Uhr 45 Min. Nachmittags, von Schwal-
 bach 8 Uhr 55 Min. Vormittags.

Rhein-Dampfschiffahrt.

11802

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft. Abfahrten von
 Biebrich: Morgens 7 $\frac{1}{2}$, 9 $\frac{1}{2}$ (Salondote „Humboldt“ und „Friede“)
 und 10 Uhr bis Köln. Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr bis Bingen. Nachmittags
 1 Uhr bis Mannheim. Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich Mor-
 gens 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.
 Billete und nähere Auskunft auf dem Bureau bei W. Wicksel, Langgasse 10.

Frankfurt, 30. April 1877

Gold-Course.			Wechsel-Course.	
Holl. 10 fl. - Stücke	16 Rm.	65 fl. 5.	Amsterdam 170 fl.	169.65 G.
Dukaten	9	58-58 fl.	London 204.60 B.	20 G.
20 Franc-Stücke	16	28-30	Paris 81.50 B.	85 G.
Sovereigns	20	85-40	Wien 157.60 B.	20 G.
Imperialen	16	72-77	Frankfurter Bank-Disconto	4
Dollars in Gold	4	17-20	Reichsbank-Disconto	4.

Der heutigen Nummer dieses Blattes ist ein Extra-Beiblatt beigelegt
 über den ärztlichen Medicinal-Ragenbitter, genannt „Estomac“ von Dr. med.
 Schrömbgens. Wir machen, da in unserer Zeit so mancherlei Betrug
 und Fälschung in Getränken und namentlich Gesundheitsfabrikaten stattfindet,
 umso mehr auf dieses Beiblatt aufmerksam, als die größten Professoren der
 Chemie und Medicin und die renommiertesten Ärzte unseres deutschen Reiches
 diesen vorzüglichen Magenbitter selbst empfehlen.

§ Wanderungen auf dem Gebiete der Literatur.

VIII.

1) Die Erde und ihre Völker. Von Fr. v. Hellwald.
 (Stuttgart, Spemann.) Von diesem von uns mehrfach besprochenen
 Werke sind vier weitere Lieferungen (29—32) eingetroffen. Nachdem
 West-Europa im Allgemeinen beendet, folgt in gleicher Weise das Alpen-
 Gebiet, dann die Darstellung von Mittel-, dem nördlichen und Ost-
 Europa. Zum Specielleren übergehend, spricht sich das Werk über
 Europa's Völker und Staaten aus, und werden hier zunächst Portugal,
 Spanien, Frankreich und Italien aufgeführt. Wie wir schon wiederholt
 bemerkt, zeichnen sich diese geographischen Darstellungen durch Form und
 Inhalt aus, indem sie nicht ein trodenes Gerippe geben, sondern Ort
 und Land in charakteristischer Vorzeichnung aufrollen. Es tritt uns das
 Ganze in seinem eigenthümlichen Gepräge vor die Augen; wir über-
 schauen es als solches aus der Vogelperspective und finden auch die
 einzelnen Theile scharf detaillirt. Wie sich nützlich ein Sprachbau nach
 der alten Popf-Vocalen-Methode in die Höhe reißt, so die geographische
 Kenntniss nach dem alten Schema anstrebt. Dem Denker fahre man
 das Ganze vor, damit er es überschauen lerne, damit sich das Gesamt-
 bild seinem Geiste einprägen und er dann in der geistvoll behandelten
 Analyse, dessen Construction und einzelne Theile kennen lerne. Das
 Hellwald'sche Werk studirt, gibt mehr Einsicht, und zwar leichtgewonnene,
 als ein didactisches, geographisches Compendium auswendig gelernt.

2) Auch der neuen Edition des Spamer'schen Verlags „Kaiser
 Wilhelm der Siegreiche“ von F. Schmidt haben wir schon bei
 Gelegenheit der 1. Lieferung gedacht. Die 2. Lieferung beschließt die
 Vorhalle — „Die Hohenzollern als Könige“ — und beginnt dann mit
 der Schilderung der „Lage des 18. Jahrhunderts“ die erste Abtheilung
 „Lebensgang bis zum Throne.“ In diesem „Lebensgang“ tritt zuerst
 als „Lebensfrühling“ das edle Bild Luise's, der Gegenstand der Ver-
 ehrung aller deutschen Herzen, auf. Es bedarf nicht einer besonderen
 Lobrede des Buches, und wenn wir auch die wirklich anziehende Dar-
 stellung gar nicht betonen wollten — der Titel trägt schon die Empfeh-
 lung in sich; es müßte namentlich jeder Schulbibliothek einverleibt und

aus derselben beim vaterländischen Geschichtsunterrichte recht fleißig be-
 nutzt werden.

3) E. Benn's „Deutsche Aufsätze, verbunden mit
 einer Anleitung zum Anfertigen von Aufsätzen und
 275 Dispositionen“ (Wiesbaden, Ab. Gesehwig) ist nun-
 mehr in zwölfter Auflage erschienen. Eine genaue Durchsicht überzeugt
 uns, daß die Redaction gründlich revidirt hat und vielfach recht sachge-
 mäßige Verbesserungen hat eintreten lassen. Einzelnes weniger Geeignete
 ist ausgehoben und durch Besseres ersetzt, viele Dispositionen sind um-
 gearbeitet und treten oft sogar in doppelter Gestalt auf, während das
 Buch durch eine große Zahl neu hinzugefügter eine wesentliche Ver-
 reichung erfahren hat. Ueber den pädagogischen Werth des Wertes
 haben wir uns schon gelegentlich einer früheren Auflage näher ausge-
 sprochen, und wir müssen gestehen, daß die Gesehwig'sche Aufsatz-Literatur
 (incl. englische und französische) das Lehren und Lernen, nicht durch
 Schablonen-Brücken, sondern durch wohl durchdachte didactische Arbeiten
 wirklich leicht macht; den Lehrern wie Schülern ist zu solchen Hülfsmitteln
 zu gratuliren.

4) Das Bestreben, eine deutsche „Revue des deux Mondes“
 zu schaffen, hat sich wiederum in einem neuen Versuche mani-
 festirt. Unter dem Titel „Deutsche Revue über das ge-
 samunte nationale Leben der Gegenwart“ hat der E.
 Pabel'sche Verlag in Berlin (Hed. Rich. Fleischer) die Probe-Nummer
 dieser neuen Edition erscheinen lassen. Nach dem vorgezeichneten Pro-
 gramme soll sie Politik, National-Oekonomie und Statistik, Handel,
 Gewerbe und Industrie, Landwirtschaft, Staats- und Rechtswissenschaft,
 Geschichte, Geographie, Philosophie, Medicin und Naturwissenschaft,
 Kunst und Literatur umfassen und daneben auch dem Romane und der
 Novelle Berücksichtigung widmen. Wir wollen aus der Probe-Nummer
 nur Einzelnes hervorheben. In dem Artikel „Fürst Bismarck“ spricht
 sich Bluntzschli über die Motive aus, die den Fürsten zu dem beabsichtigten
 Schritte veranlaßt haben mochten. Ein hierbei nicht Verkanntes bringt
 „The World“ in ihrer Nummer vom 25. April, welche in dem Artikel
 „a forecast“ sagt, es beruhe in (Bismarck's) „inability to bring the
 Emperor to his views regarding war with France.“ The Em-
 peror shrinks from the idea of to soon entering on another
 great war without immediate striking provocation, and the
 Chancellor sees all his efforts foiled — gewiß ein merkwürdiges
 Motiv, dessen weitere Beleuchtung nicht unsere Sache ist. Der Artikel
 „Handel, Gewerbe und Industrie“ gibt eine klare Uebersicht der Sach-
 lage; auch derjenige über Reform der Actiengesetzgebung ist in gleichem
 Sinne bemerkenswerth, ebenso diejenigen über „Philosophie“ und „Kunst“.
 Das Feuilleton beginnt u. A. eine interessante, mittelalterliche Novelle
 „Die Schutzheiligen“ von Bauernfeld und ein Charakterbild aus Oester-
 reich „Professor Hydra.“ Die Haltung fast sämmtlicher Aufsätze ist
 mehr orientirend als kritisch.

5) Das bibliographische Institut zu Leipzig trägt dem
 Interesse der Gegenwart sehr willkommene Rechnung durch eine Aus-
 gabe von Karten des Kriegsschauplatzes — des europäischen Rußlands,
 Rumäniens und Bulgariens, des schwarzen Meeres und Küstenlandes,
 Kaukasus und der europäischen Türkei. Sämmtliche Karten zeichnen
 sich durch Klarheit und Schärfe und insbesondere Vollständigkeit aus
 und sind für jeden die Vorgänge Verfolgenden ein höchst schätzbares
 Material.

Lokales und Provinzielles.

? Gemeinderathssitzung vom 30. April. Se. Majestät der
 Kaiser haben der Stadt Wiesbaden ein Gnadengeschenk von 750 Mark
 übergeben lassen. Der Gemeinderath beschließt, diesen Betrag dem bereits
 bestehenden und verzinslich angelegten Fonds von 3000 Mark zuzufügen zu
 lassen, aus welchem die Kosten zur Bestreitung des Begehres für hiesige
 Waisen Kinder entnommen werden. — Gelegentlich der Anwesenheit von Re-
 chnungen über Herrichtung von Fahnen etc. zur Feier der Anwesenheit Sr.
 Majestät übergibt Herr Stadtrath Beckel eine neu aufgestellte Berechnung,
 sowie ein Verzeichniß aller zum Inventar gehörigen Fahnen zu den Acten
 und bemerkt hierbei, daß Veranlassung genommen werden möge, daß die
 auf dem Schulplatz sich befindlichen, aber schmutzigen sog. Zunftfahnen
 gereinigt und ebenfalls inventarisiert würden. Herr Medel beantragt bei
 dieser Gelegenheit, daß in gleicher Weise die bisher in einem Schranke des
 städtischen Equesters aufbewahrte Bürgerwehrfahne aus dem Jahre
 1848 behandelt und dem Stadtbauamt zur Verwahrung und Inventarisirung
 übergeben werde. Den beiden Anträgen wird stattgegeben. — Namens der
 Herren Gropius & Schmieden wird von Herrn Architect Medlenburg
 beantragt, daß vor Vergebung der Glaserarbeiten bei dem Hospitalkbau ein

Probefenster in Berlin angefertigt werde. Herr Medel ist nicht dafür, daß dieses geschieht, da die hiesigen Glasermeister den Berlinern völlig gewachsen seien; er habe sich von den Leistungen namentlich jüngerer Meister überzeugt, wie dies auch die prachtvollen Fenstereinrichtungen in den Villen beweisen. Herr Saab glaubt, daß in dem Ansehen der Herren Gropius & Schmieden den hiesigen Gewerbetreibenden nicht zu nahe getreten sei, hält es vielmehr für zweckmäßig, wenn solche erprobte Neuerungen aus größeren Städten dem hiesigen Gewerbeverband vorgeführt werden, über dies auch Kosten für Herstellung detaillierter Zeichnungen erspart werden. Der Gemeinderath genehmigt den Antrag des Herrn Medlenburg (während dieser Verhandlung verließ derselbe den Sitzungssaal), daß für den Neubau je ein Probefenster von Fenstern mit besonderen Ventilationsvorrichtungen als Modell den hiesigen Meistern vorgelegt werden. — Das ca. einen Morgen haltende städtische Grundstück an der verlängerten Rheinstraße soll, da dasselbe nach Schreiben der Königl. Polizei-Direction zur Ablagerung von allem möglichen Unrath dient, auf Kosten der Stadt mit ewigem Alee bepflanzt werden. — Genehmigt wurden ferner die Gesuche der Herren 1) Kaufmann A. Schira (Errichtung eines Schuppens Schillerplatz 2), 2) Joseph Berberich (Errichtung eines Nebengebäudes an Stelle eines jetzt bestehenden Stalles und Errichtung zweier Läden im Vorderhause Louisenstraße 18), 3) Philipp Ditt (Verlängerung der Aborte und Vergrößerung des Ausganges im „Neuen Nonnenhof“), 4) Kaufmann Adolph Schramm (Errichtung eines Schuppens zur Lagerung von Petroleum im Distrikt „Galgensfeld“), der Frau Jacob Doppel Bwe. (Errichtung von Wohnräumen in deren Wohnhäusern in der Wöhrstraße). — Das Gesuch des Herrn August Merle, betreffend den Bau eines Wohnhauses in der Gartengartenstraße, wird auf Ablehnung begünstigt, mit Verweisung auf den bereits gefassten Beschluß des Gemeinderaths. Außerdem wird Bittsteller darauf aufmerksam gemacht, daß er das erforderliche Grundeigenthum bis jetzt noch nicht erworben hat. — Gegen das Recursgesuch des Herrn Adam Schödel wegen verweigerter Concession zur Anlage einer Obendampferlei im Distrikt „Dornweiden“ findet der Gemeinderath nichts zu erinnern, wenn Gesuchsteller die für Benutzung von Feldwegen zu nicht landwirthschaftlichen Zwecken bestehende Lage zahlt; der Gemeinderath ist jedoch bereit, den Bittsteller von der alljährlich zu entrichtenden Gebühr zu entbinden, wenn er den Weg aus seine Kosten herstellen läßt. — Auf das an den Herrn Handels-Minister Seitens des Herrn Philipp Klärner von hier gerichtete Recursgesuch, betreffend dessen Bauwesen im Distrikt „Königsstuhl“, soll erwideret werden, daß der Gemeinderath im Hinblick darauf, daß das Gesuch vor Inkrafttretung des Baustatuts eingereicht war, anzeigt, ob von den Bestimmungen dieses Statuts abgesehen sei, muß jedoch darauf bestehen, daß nach §. 78 der Bauordnungs-Verordnung der fragliche Weg mit einer festen Decke auf Kosten des Bittstellers versehen werde. — In der Angelegenheit bezüglich der Durchsührung der Hellmündstraße nach der Emserstraße hat die Königl. Polizei-Direction rescribirt, daß sie die erforderliche ortspolizeiliche Zustimmung zur Verlängerung der Hellmündstraße von der Wöhr- nach der Emserstraße nach den vorgelegten Zeichnungen nicht erteilen könne, da derselben die Verengung der Hellmündstraße bei der Emserstraße entgegenstehe und weil bei Straßenveränderungen eine Verengung an sich als unzulässig erachtet werden müsse, sowie daß durch dieselbe ganz außergewöhnliche Schwierigkeiten für den Wagenverkehr zu überwinden seien. Die Königl. Regierung verfügt hierauf, daß sie die Entschädigung der Königl. Polizei-Direction, nach welcher die erforderliche ortspolizeiliche Zustimmung zu dem vorgelegten Projecte für die Verlängerung der Hellmündstraße bis zur Emserstraße verweigert wird, für begründet erachtet und den dagegen erhobenen Recurs ablehnen müsse, weil bei Ausführung des Planes die von der Ortspolizei-Behörde mahnzunehmende Verkehrsarbeit aus dem in dem erwähnten Schreiben angegebenen Gründen als gefährdet anzusehen ist. Da nun die Stadt bereits Verpflichtungen den Interessenten gegenüber eingegangen ist und die regierungsförmig hervorgehobene Gefährdung der Verkehrssicherheit nicht anerkannt werden kann, so wird beschlossen, Recurs bei dem Ministerium zu ergreifen. — Auf die Beschwerde des Herrn Staatsrath a. D. Schleiden bezüglich der Auflage, sein Hauswasser Gelsbergstraße 16 b vorchriftsmäßig abzuleiten, soll die Königl. Polizei-Direction ersucht werden, auf Grund des §. 16 der Bauordnungs-Verordnung vom 31. December 1878 den r. Schleiden zu veranlassen, sein Dachablaufwasser unter dem bestehenden Kiestroittir mittelst einer eisernen Röhre in die Straßentrinne abzuleiten. — Die Königl. Polizei-Direction bringt die gründliche Reparatur verschiedener Straßen in Erinnerung. Es soll hierauf erinnert werden, daß die nöthigsten Reparaturen in der Friedrichstraße, Ellenbogengasse und Neugasse zum größten Theil bereits beendet seien und daß der Rest der Reparaturen in Aussicht genommen sei. — Bei Vorlage der Kostenanschläge und Pläne über das Portal am neuen Todtenhofe, sowie über die Canalisation und Weganlagen daselbst sind für das erstere 84,000 Mark und für letztere 12,390 Mark aufgestellt. Die Arbeiten werden zur Ausführung genehmigt und wegen der Ueberdachung des mittleren Theils des Portals wird ein besonderer Kostenanschlag vorgelegt werden. — Der Vorstand des hiesigen Paulinenstiftes ersucht darum, die Stadt möge das Geländer nach dem projectirten Weg im Arothal herstellen lassen. Die Stadt ist hierzu verpflichtet und soll mit der Herstellung einer Eisengitterung nach dem Garten des Paulinenstiftes hin vorgegangen, zuvor soll aber der Königl. Polizei-Direction der betreffende Plan vorgelegt werden. (Hierauf geheime Sitzung.)

Beim hiesigen Kaiserlichen Telegraphenamte erfolgt der Schluß des täglich um 7 Uhr Morgens beginnenden Dienstes vom 1. Mai ab um 12 Uhr Nachts.

Druck und Verlag des V. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

7. Wiesbaden. Die Hauptsteuer-Kender im hiesigen Bezirke nur Steuerbogen bis 800 Mark zum Verkauf von der Centralstelle in Kassel übertragen. In Rücksicht des Bedürfnisses ist dies jetzt dahin erweitert, daß diese sämtlichen Behörden namentlich auch Steuerbogen von mehr als 800 Mark bis einschließlich 1000 Mark zum Verlaufe vorrätig haben.

4. In der am Montag den 30. April bei Herrn Gastwirth Nicolai statutenmäßig stattgehabten General-Versammlung der großen Fahrspreize No. 3 wurde der bisherige langjährige erste Spreizmeister, Herr Schreinermeister Heinrich Delland, von der Veranlassung einstimmig wiedergewählt. Nach der Wahl feierte das anerkannt tüchtige Quartett genannter Fahrspreize (mit Anschluß der ganzen Mannschaft) seinen Spreizmeister durch ein solennes Ständchen. Herr Delland ist einer der ältesten, eifrigsten und tüchtigsten Feuerwehrmänner Wiesbadens.

Im Thalia-Theater (Schauspieler) spielte vergangenen Sonntag Abend, wie wir bereits mittheilten, Herr Sender vom Stadttheater zu Mainz als Gast. Wie wir hören, sollen die Leistungen des Debütanten, welcher über treffliche Bühnenvirtuosität verfügt, dem Publikum sehr angesprochen haben. Herr Sender wird in Kürze für eigene Rechnung eine Anzahl Vorstellungen geben, woran wir das Publikum im Interesse des strebenden jungen Mannes annehmen zu müssen uns erlauben.

Seit Sonntag ist das Brod um 4 und 6 Pfennige aufgeschlagen. Wir hören, daß die Ursache dieses Aufschlages auswärtigen fremden Handelsleuten zuschreiben ist, welche die Brodfrüchte, wie Weizen, Korn und Gerste, aufkaufen und den Bekäufern gerne einige Mark mehr zahlen, als früher der Preis war. Hierdurch ist der Stillstand im Getreidegeschäft, der seit der Fruchtmärkte beherrschte, einem lebhaften Geschäftsvorwärtse gewichen.

Der Christian Schick von Nauod wurde gestern bei dem hiesigen Königl. Verwaltungsamt als Bürgermeister-Stellvertreter bei der genannten Gemeinde eidlich verpflichtet.

Der Lehrer Philipp Dönges, früher in Breheln, Amts Nassau, ist vom 15. d. Mts. ab zum zweiten Lehrer an der Elementarschule zu Ballau von Königl. Regierung ernannt worden.

Bei dem Schullehrer-Seminar in Uffingen wird der diesjährige viermonatliche Turnkurs für im Amte stehende Elementarlehrer in der Zeit vom 10. September bis 6. October e. abgehalten werden, worauf wir die Herren Interessenten aufmerksam gemacht haben wollen.

Kunst. Theater. Concerte.

Wiesbaden, 1. Mai (Königl. Schauspieler). Ein notabler Kritiker sagt: „Wer über die Pöste nicht lachen kann, ist auch für die Tragödie nicht reif.“ So sehr er diesen Ausdruck auch wieder beschränkt, weiß er doch die Berechtigung, ja selbst eine gewisse dramatische Bedeutung der Pöste damit nach, und wenn wir von der geistigen Vorführung des „Pöschel“ berichten können, daß das reichlich vertretene Publikum sich recht ergötze, so finden Kunst und Publikum in obigem Ausdruck Anhalt und Bezug.

Vermischtes.

(Nachahmenswerth.) In England besteht schon seit längerer Zeit die Einrichtung, daß in den dortigen Bahnhöfen große Sammlungskästen für Zeitungen aufgestellt werden. Diese Sammlungskästen tragen die Aufschrift: „Zeitungen für die Spitäler“ und deren Inhalt wird täglich den Krankenhäusern zur Unterhaltung der Patienten zugesandt. Ein Verein von Menschenfreunden hat nun beschlossen, die englische Einrichtung auch nach Deutschland zu verpflanzen und eine ganze Reihe der Eisenbahnhöfe hat es diesem Verein bereits zugesagt, die gesammelten Drucksaften alljährlich einem bestimmten Spital kostenfrei zuzuschicken. So wird die Kaiserin Elisabethbahn bis bei ihr eingeworfenen Blätter dem Allgemeinen, die Südbahn dem Wiesener Krankenhaus und dem Rudolf's Spital, die Franz-Josephs-Bahn dem Rothschild-Spital in Währing und die Nordbahn dem Spital der Barmherzigen Brüder täglich zu Mittag übermitteln lassen. Der Gedanke ist wirklich human und es ist kein Zweifel, daß derselbe von allen Menschenfreunden, die bei ihrer Ankunft ab der Sorge über das Gepäck und die Zollrevision noch eine freie Stunde haben, mit Freuden zur Ausführung gebracht wird. Der schredlichen Langweile und dem schädlichen Dahinbrüten so vieler düstiger Kranken und Reconvaleszenten ist durch die regelmäßige Lectüre in wohnortlicher Weise vorgebeugt. Die Zeitung, die man im Wagon auslesen, wird im Spital erst recht bis auf den letzten Buchstaben ausgenützt.

Ein hübsches Bild aus der Diplomatenwelt hat jüngst die „Morning Post“ zu Tage gefördert. Ein hervorragender Diplomat — so schreibt das Londoner Blatt — der im Begriffe ist, uns auf eine kurze Urlaubszeit zu verlassen, kündigte seine Absicht an, bald „p. p. c.“-Karren abzugeben. Ein vornehmer halbdiplomatisches Mitglied des Cabinets soll bemerkt haben, er nehme an, das heiße: „pour protéger Chrétiens“ (um die Christen zu beschützen). Ein Colleague von ihm, mehr militärisch, vermutete, die Erklärung möchte sein: „pour préparer campagne“ (um den Feldzug vorzubereiten). Ein Dritter aber behauptete, die offensbare Auflösung sei: „pour prendre Constantinople“ (um Constantinopel zu nehmen).

(Zarte Umschreibung.) Herr: „Was machen Sie denn hier, mein Fräulein?“ Dame: „Ich suche einen Schwiegerohn für meine Mutter.“ Aber die Ehe sagt Kobold sehr treffend: „Eine Frau ihrer Schönheit wegen zu heirathen, ist eben so vernünftig, wie ein Landgut seiner Rosen wegen zu kaufen; — ja, das letztere ist sogar noch vernünftiger, denn die Rosenzeit kommt wenigstens alljährlich wieder!“

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden, am 1. Mai 1880.

Bekanntmachung.

Es ist häufig der Fall gewesen, daß Bauunternehmer mit Einrichtung von Neubauten, Vornahme von Hauptreparaturen und Hauptveränderungen schon dann begonnen haben, nachdem ihnen bekannt geworden war, daß der hiesige Gemeinderath Beschluß gefaßt hatte, das Project der königlichen Polizeidirection zur Genehmigung zu empfehlen und haben deshalb namhafte Strafen festgesetzt werden müssen.

Ich nehme hiermit Veranlassung, das Publikum darauf aufmerksam zu machen, daß mit den Bauarbeiten erst dann begonnen werden darf, wenn der schriftliche Bauconsens der unterzeichneten Direction in Händen der Unternehmer befindet.

Wiesbaden, 26. April 1877. Die Königl. Polizei-Direction.
v. Strauß.

Curhaus zu Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Die in den Anlagen aufgestellten gelben Bänke mit der Aufschrift „Cur-Verwaltung“ sind in erster Reihe für die Curgäste der Stadt und für erwachsene Personen bestimmt. Die grün angestrichenen Bänke mit der Aufschrift „Kinderbank“ stehen der allgemeinen Benutzung zur Verfügung.

Die Garten-Aufsicher sind dahin instruirte — im Interesse des Curorts — dieser Verordnung auf das Strengste Nachdruck zu geben und einen Mißbrauch der für den Curbetrieb erforderlichen Sitzplätze in den Anlagen durch Unberechtigte zu verhindern.

Wohlmeynende hiesige Einwohner werden ebenso dringend als freundlich gebeten, dieser Einrichtung im Interesse des Curbetriebes ihre Unterstützung zu Theil werden zu lassen.

Städtische Cur-Verwaltung.
F. Heyl.

Versteigerung von Bettzeug, Barchent und Zwilch.

Eine große Parthie in allen Farben wird kommenden Donnerstag den 3. Mai Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr und Nachmittags 2 Uhr im Auctionslokale

6 Friedrichstraße 6

gegen gleich baare Zahlung versteigert.

60 Cm. werden ausgebaut und kann der Steigerer jede Quantität verlangen.

Der Auctionator.
F. Müller.

Eröffnung der Molkenkur

in Wiesbaden am 2. Mai.

Frische Ziegenmolken werden jeden Morgen, wie in früheren Jahren, von 6—8 Uhr am **Rochbrunnen** verabreicht.

Um geneigten Zuspruch der Herren Aerzte und des Publikums
Joh. Sutter,
bittet ergebenst
14084

Molkenbereiter aus Appenzell (Schweiz).

Mobilien-Versteigerung.

Wegen Wohnungsveränderung werden nachfolgende Mobilien und Geräthe, als:

Sopha's, Stühle, 1 schubladige nußbaumene Kommode, 2 Tische, Stühle, 1 vollständiges Bett, Matragen, Keile, Plumeaux und Kissen, Strohsäde, 1 einthüriger Kleiderschrank, Wasch- und Nachttische, Weißzeug, Kleider, Einmachkänder, 1 Petroleumbrenner, Haus- und Küchengeräthe, Koffer u. s. w.,

kommenden Freitag den 4. Mai, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, im Auctionslokale Friedrichstraße 6 gegen gleich baare Zahlung versteigert.

383

Der Auctionator: **Ferd. Müller.**

Versteigerung eleganter Mobilien.

Wegen Abreise kommen nächsten Samstag den 5. Mai, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, im Auctionslokale

6 Friedrichstraße 6

folgende, gut erhaltene Möbel u. s. w. zur Versteigerung:

1 Salon-Garnitur, Sopha und 6 Stühle, Nußbaum, mit braunem Plüsch, 1 Salon-Garnitur, Mahagoni, mit braunem Plüsch, 1 geschnitztes Buffet, 6 Speisezimmerstühle, 1 ovaler, nußbaumener Sophatisch, 1 ovaler Mahagonitisch, 1 ovaler Mahagoni-Tisch, 1 Mahagoni-Spiegelschrank, 1 Mahagoni-Nachttisch, 1 nußbaumener Ausziehtisch, 2 nußbaumene Waschkommoden mit Marmorplatten, 2 französische, nußbaumene Bettstellen mit Sprungrahmen, Kopfhaare und Seegrass-Matragen mit Keilen, Unterbetten, Plumeaux und Kissen, Kullen, gesteppte Decken, ein- und zweithürige Kleiderschränke, 1 Goldspiegel, 1 nußbaumener Wasch-Nachttisch mit Wasserleitung, 1 Mahagoni-Ausziehtisch für 30 Personen, nußbaumene und tannene, viereckige Tische, 1 Eck-Commode mit Spiegel, 2 nußbaumene Toiletten-Spiegel, Vasen, Lampen, japanesische Papier-Vorhänge, Haus- und Küchengeräthe, Weißzeug, Kleider, Nippfachen u. s. w. u. s. w.

Der Auctionator.
Ferd. Müller.

383

Meine Wohnungs-Veränderung von Vorch nach Wiesbaden veranlaßt mich, meine in Vorch liegenden, ca. 27 Fuder Vorch und Vorchhäuser 74r, 75r und 76r reinen Weißen, 1/2 Stüd 75r Eisenheimer, wodon 1/2 Stüd Auslese, und 2 Fuder 75r und 76r Vorch Rothweine aus der Hand im Ganzen oder auch in einzelnen Fässern zu verkaufen.
13504

Anton Cron, Bleichstraße 16.

56

Candirter gerösteter Kaffee (Wiener Mischung).

Dieser aus den edelsten Sorten componierte Kaffee entwickelt vermöge der eigenthümlichen Röstung ein viel feineres Aroma und ist bedeutend kräftiger und kaffeereicher, als alle auf gewöhnliche Weise gerösteten Kaffees und ersetzt nicht nur die lästige, der Gesundheit schädliche Arbeit des Röstens, sondern ist auch im Preise verhältnißmäßig billiger. Der Kaffee ist in versiegelten 1 Pfd. und 1/2 Pfd.-Paqueten verpackt stets in frischer Röstung und vorzüglichster Qualität zu haben.

Alleinige Niederlage bei **A. Schirp, Hoflieferant.**

Weinetiquetten,

alle Sorten, stets vorrätig bei
151

Jon. Ulrich, Kirchgasse 19.

Haupt-Niederlage

in eisernen Gartenmöbeln, Stühlen von 42 Mt. an bei
Ch. Ellrich in Frankfurt a. M., Eisene Hand 15. 10073

Eiserne Garten- & Balkon-Möbel

in großer Auswahl billigt bei

Louis Zintgraff, vorm. fr. Knauer,
14013 **Neugasse 9.**

Kinderwagen

in allen Sorten, sowie **Korbwaaren, Bürsten- und Holzwaaren** in größter Auswahl billigt bei

H. Hofmann, Michelsberg 18.

Rohr- und Strohstühle werden daselbst geflochten. 10592

Tapeten,

neueste Muster, sehr preiswürdig, sowie **Neste** für kleinere und größere Zimmer, zu **herabgesetzten Preisen** bei

S. Jourdan, Mainz,
8042 **Markt 11.**

Mettlacher Mosaikplatten, glatte Thonplatten, Cementplatten, glasirte Wandbekleidungsplättchen,

ferner
für Einfahrten, Lichthöfe, Trottoirs etc.
gerippte Trottoir- und Pflastersteine
in grösster Auswahl

bei **Ludw. Usinger, Elisabethenstrasse 8. 12756**

Marquisen werden auf's Billigste angefertigt,
gegeben bei **L. Reitz, Tapeziter, 40 Ganggasse 40. 13481**

Stollwerck'sche Brust-Bonbons

aus der Fabrik von

Franz Stollwerck, Hoflieferant in Cöln,
nach Vorschrift des Universitäts-Professor Dr. Harless,
Geh. Hofrath zu Bonn, gefertigt, vorrätig in versie-
gelten Packeten à 50 Pfg. in Wiesbaden bei **Ferd.**
Alexi, C. Baeppler, Franz Blank, E. Böhm, Georg
Bücher jun., A. Oratz, Fr. Marie Eisels, Aug. Engel,
Faesy & Becker, J. Gottschalk, H. Hanstein, W. Jung,
J. C. Keiper, A. H. Linnenkohl, Gg. Mades, Ferdinand
Mann, Drog., Conditor L. F. Mitteldorf, F. A. Müller,
W. Müller, Ph. Nagel, Ph. Reuscher, Chr. Rützel Wwe.,
Conditor C. Rücker, Hofapothecker C. Schellenberg, Hof-
Lieferant A. Schirp, A. Schirmer, Fr. Strasburger, H.
Wald, H. Wenz und Fr. Marg. Wolf. 239

Dr. Pattison's

Gichtwatte

lindert sofort und heilt schnell

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-,
Hand- und Kniegicht, Gliederreizen, Wunden und Venenweh.

In Packeten zu 1 Mark und halben zu 60 Pf. bei
21 **Ferd. Kobbé, Webergasse 17.**

Für Kranke! Jeder, welcher sich von den
durch Dr. Nix's Naturheil-
methode erzielten glänzenden Erfolgen und von der
Sätheit der in dem Buche abgedruckten Atteste über-
zeugen will, lese die Brochure:

Offener Brief

an Dr. Vitus Bruinsma,

welche von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig gratis und
franco versendet wird. 249

Englischer

Fussboden Oel-Lack

trocknet in kurzer Zeit vollständig mit schönem, haltbarem Glanz.
Eines vorherigen Aufstrichs des Bodens mit Oel bedarf es nicht.

Preis per Pfund incl. Krug 1 Mt. 50 Pfg.

Niederlage bei **Jacob Kunz,**
14162 **Ecke der Bleich- und Delenenstraße 2a.**

Dampf-Brennholz, Spalterei & Brennholz-Handlung

von **W. Gall, Dohheimerstraße No. 29a,**
liefert trockenes Buchen- und Kiefern-Scheitholz, ganz
und fertig geschnitten und gespalten, sowohl zum Heizen wie auch
zum Anzünden. franco in's Haus. 61

Mauergasse 15 ist eine Parthie **Pflastersteine** billig zu
verkaufen. 13961

Eine **Scheibenhöhse** (Hinterlader) mit Zubehör zu verkaufen
Delenenstraße 22. 13489

Eine gebrauchte **Deitschelle** mit Sprungrahme und Reil billig
zu verkaufen **Schwalbacherstraße 1. 13789**

Sämmtliche Romane von **G. Heftel,** neu geb., für Selbst-
bibliotheken passend, zu verl. **Elisabethenstraße 2, 1 Tr. rechts. 14067**

Im Hotel Hahn, Spiegelgasse 15 in Wiesbaden,
werde ich nur **Freitag den 4. Mai** von **Früh 8 bis Abends 5 Uhr** zu sprechen sein.

Richard Berger

aus **Tharandt bei Dresden.**

(Auch brieflich.)

(Auch brieflich.)

Jeden Hämorrhoidal- und Magenleidenden

mache ich aufmerksam, daß es mir durch mein achtjähriges Leben und die seitherigen Unternehmungen meiner eigenen Methode gelungen ist, selbst in den hartnäckigsten und veraltetsten Fällen Leidenden Hilfe zu bringen, welche acht bis zwölf Jahre an diesen Krankheiten litten. Es haben sich die von mir gebrachten Mittel schon nach täglichem Einnehmen auf das Glänzendste bewährt, auch stellte sich bei den von mir Behandelten die Krankheit nie wieder ein.

Das so vielfach verbreitete Magenübel, zu welchem sich oft auch Magenkrampf gesellt, zeigt sich durch folgende Merkmale: Unbeschäftigtes Gefühl, Drücken und Völlein nach Speisen und Getränken, raufende und schneidende Gefühle im Magen, Schläfrigkeit, lästige Blähungen, unregelmäßiger Stuhlgang, Druck in der Herzgrube, Uebelkeit, saures Aufstoßen, Kopfweh, kurzer Athem, Engbrüstigkeit und Gemüthsverstimnungen.

Symptom des Hämorrhoidal: Schwellen, Kopfweh, Kälte der Extremitäten mit fliegender Hitze, Aufgetriebenheit des Unterleibes, Trieb zum Uriniren, Kreuzschmerzen, Brennen im Unterleib, Schwäche der Verdauung, Appetitmangel, schleimig belegte Zunge, Blut und Schleimabgang durch Stuhlgang, Brennen mit periodisch eintretenden Knoten am After, Ausschlag und Jucken am Körper, unruhiger Schlaf, schwere Träume, Ohrensausen, Funken vor den Augen, Gesichtsb dunkelung, Angst in der Brust, Herzklopfen, ermattender Schweiß, Gemüthskrankheiten, Schlagflüsse, Blähungen.

Auch beseitige ich auf das Glänzendste **Bleichsucht, Asthma, Migräne** (letzteres ist periodisch wiederkehrender, einseitiger, nervöser Kopfschmerz).

Bandwurm,

Ascariden entferne ich ohne Couffo und Granatwurzel, sowie jeder Vor- und Hungereur gefahr- und schmerzlos **vollständig mit Kops** binnen zwei Stunden (auch brieflich). Das Mittel ist von ärztlichen Autoritäten geprüft und als das beste anerkannt, worüber Jedem das Zeugniß vorgelegt werden kann; in demselben wird zugleich constatirt, daß selbst bei Unternehmungen der schwächsten Personen kein Nachtheil am Körper zu befürchten ist und schon bei Kindern von zwei Jahren dieses Mittel angewendet werden kann.

Sichere Kennzeichen des Bandwurms:

Der wahrgenommene Abgang nudelartiger oder kurbisternähnlicher Glieder.

Hunderte von Patienten, welche durch meine Behandlung in oben angegebener Zeit gründlich geheilt wurden, haben ihren Dank mir durch schriftliche Zeugnisse mitgetheilt, deren Name wie Zeugniß Jedermann zu Gehote stehen.

Danksagung.

Schon längst wäre Ihnen der Dank zu Theil geworden, wollte jedoch nur immer abwarten, ob das Befinden auch ein anhaltendes besseres bleibe. So kann ich Ihnen nun aber mit Freuden constatiren, daß nach Verbrauch Ihrer Mittel und genauer Befolgung Ihrer Vorschrift die Magen- und Brustbeschwerden gänzlich gehoben sind und der Appetit wieder völlig hergestellt ist.
Wiesbaden, den 12. Januar 1877.

Hochachtungsvoll,

Christian Becht, Wagner, Frankenstraße 7.

Danksagung.

Mit Freuden kann ich Ihnen mittheilen, daß ich mich, nachdem ich Ihre Medicamente für mein Magenleiden gebraucht habe, ganz wohl befinde. Nehmen Sie deshalb meinen besten und innigsten Dank dafür. Werde stets für das Wohl ähnlicher Leidenden Ihnen bestens empfehlen.
Wiesbaden, den 12. Januar 1877.

Es grüßt Sie achtungsvoll

Margaretha Meister, Dohheimerstraße 23a.

Gleichfalls sind in neuerer Zeit eingegangene Atteste von **Frankfurt a. M.** bei mir zur Einsicht, welche auch aus den Frankfurter Blättern in vergangenen Tagen zu ersehen sind. 14820

Nauergasse 15 & 17 sind zu verkaufen: 50

Bettstellen mit und ohne Sprungrahmen per Stück 36 bis 40 Mk., sehr gut erhalten, 4 Badbänken, 2 Eisschränke, 1 Gartenspreiße, 2 Brandöfen, 10 verschiedene Garnituren Möbel, 100 Stühle in verschiedenen Sorten, als: Barock-, Wiener- und Strohhühle z., Schaufelstühle, Ausziehtische, ovale, runde und viereckige Tische, Spiegelschränke, ein- und zweithürige Kleider- und Küchenschränke, drei- und vierschlüsselige Kommoden, Spiegel mit Trumeaux und Marmorplatten, Waschkommoden und Console, Kanape's, ein nußbaumenes Buffet, Schreibtische, Vorhänge, Bett-, Hand- und Tischlischer, sowie Serbieten und Porzellan. **Frau Martini. 18448**

Ganze, sowie feine **Wäsche**, Herrenhemden zu 20 Pf., Frauenhemden zu 9 Pf. und alle andere Wäsche nach billiger Berechnung wird fortwährend angenommen bei **Frau Kämpfer, Wellenstraße 34, an der Bleiche.** 12065

G. Appel, Frotteur, Ellenbogen-

empfehlte sich im **Frottiren und Aufstreichen der Fußböden jeder Art.** 13790

Schöne, stark gerissene, tieferne

Weinbergspfähle

empfehlte billigt

10829

Carl Heinrich, Dieblich a. Rh.

Zu verkaufen

Lannusstraße 27 im 2. Stock ein **Pianino**, gut erhalten und preiswürdig. 13792

Plattsch - und **Ramenstiderei, Monogrammes** billigt Bleichstraße 11, Vorderhaus. 14068

Volkshbildungs-Verein. Fortbildungsschule für Mädchen.

Mittwoch den 2. Mai Nachmittags 2 Uhr findet die **Eröffnung des Sommersemesters** (in der 2. Elementarschule auf dem Schulberg) statt. Anmeldungen zur Aufnahme nicht mehr schulpflichtiger Mädchen nehmen von heute ab die Herren Dr. A. Petzsch, Müllerstraße 8, und Lehrer Küpper, Lehrstraße 33, entgegen.
Der Vorstand. 220

Wenzel's dramatische und rhetorische Schule, Stiftstrasse 3,

für Herren und Damen, welche sich der Bühne widmen, oder nur **Declamations- und rhetorischen** Unterricht nehmen wollen. Auch werden Sprachfehler wie **Stottern, Zungenstoss, Sprachkrampf** etc. etc. nach einer eigenen Methode behandelt und beseitigt.
Anmeldungen von 2—4 Uhr Nachmittags. 12025

Theodor Herrmann's Buchdruckerei,

Wiesbaden,
12 Schwalbacherstrasse 12,
empfiehlt sich
im Anfertigen aller Druck-Arbeiten.
Billige Preise. Prompte Bedienung. 16404

Billigste Preise



Joseph Glück,

Uhrmacher,
Michelsberg Nr. 6,
empfiehlt

Billigste Preise

sein bestaffortirtes Lager aller Arten Uhren. Garantie zwei Jahre. Reparaturen werden unter Garantie solid und dauerhaft ausgeführt. 12858

Neueste Plissée-Maschinen,

für **Näherinnen** und **Gaushaltungen** sehr zu empfehlen, **außerordentlich billig.**
Nähmaschinen in größter Auswahl.
Billigste Preise. — Mehrjährige Garantie.
Unterricht gratis
bei **Mechanikus Becker,**
Marktstraße 28. 197

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter bringt hiermit dem hiesigen Publikum zur Anzeige, daß er unterm Heutigen eine Filiale **Ellenbogengasse 9** errichtet hat und empfiehlt sein Lager in **Möbeln, fertigen Kleidern aller Art, Glas, Porzellan, Spiegel, Bildern in Oelgemälden und Deln, sowie Bett- und Weißzeug.**
Wiesbaden, den 22. April 1877.
224 **Heh. Martini.**

Ein **Tafelklavier** (Bipp'sche Fabrik) in gutem Zustande ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. in der Expedition. 14170

Restauration der Fischzucht-Anstalt.

Täglich: 14082

Frische Fische, Wein und Bier.

Ecke der Moritz- und Adel- haldstrasse (15a) 28.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich am heutigen Tage **Ecke der Moritz- und Adelshaldstrasse (15a) 28** eine **Colonial-, Specerei- und Delikatessen-Waaren-Handlung**

eröffnet habe.
Ich werde durch reelle, aufmerksame Bedienung und **nur ausgezeichnete feine und gute Waaren** stets bemüht sein, allen Anforderungen eines geehrten Publikums zu genügen und halte somit mein Geschäft bestens empfohlen.
Wiesbaden, den 16. April 1877.

Hochachtungsvoll
18156 **Justus Assmann.**



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

195 **Eduard Krah,**
Marktstraße 6 (am Schillerplatz).

Brod von der Hüttenmühle

à Stück (4 Pfund) 48 Pfg. bei
14211 **H. Schmidt, Bleichstraße 29.**

Essig- und Salzgurken,

sowie sehr gutes Zwetschentraut billigst zu haben bei
14122 **Ferd. Alexi, Michelsberg 9.**

Husten und Brustleiden.

An den Kaiserl. und Königl. Hoflieferanten Herrn J. Hoff in Berlin. Rauen, 19. Februar 1877. Auf Anordnung unseres Hausarztes soll eine kleine Reconvalescentin Ihre stärkende Malz-Gesundheits-Chocolade trinken und Ihre den Schleim lösenden Brustmalzbonbons gegen den Husten gebrauchen; bitte um Zusendung. Röhmer, Kaiserl. Telegraphenbeamter. Es ist nun schon das dritte Mal gewesen, wo ich mich genöthigt sah, von Ihrem so vorzüglichen Malz-Extraktbier Gebrauch zu machen und immer ist dadurch eine wesentliche Besserung in meinem jetzt 5jährigen Brustleiden eingetreten u. Augustin, Telegraphenbeamter in Frankfurt a. M.

Verkaufsstellen in Wiesbaden bei **A. Schirg,**
Königl. Hoflieferant, Schillerplatz 2, und **H. Wenz,**
Conditior, Spiegelgasse 4. 180

Erdbeeren jeden Tag frisch zu haben kleine Burgstraße 1. 14283

Alle Sorten Gemüsepflanzen, sowie Kopfsalat zu haben bei **Peter Dexius, Rainerstraße 80.** 14260

VEVEY.

HOTEL DU LAC.

Grosses und schönes Etablissement.

Reducirte Pensionspreise

bis 1. August.

(H. 479. Y.) 21

Specialität in Knaben-Garderobe.

Das Neueste und Geschmackvollste in

Knaben-Anzügen, Paletots & Reise-Paletots,

für jedes Alter passend, empfehlen in der reichsten Auswahl und zu den billigsten Preisen

Gebrüder Süss, am Kranzplatz.

Damen-Mäntel-Fabrik,

18 Webergasse 18.

Reiche Auswahl in den neuesten

Sommer-Umhängen, Jaquets etc.,

Kinder-Jacken in großer Auswahl

zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Cäcilie van Thenen.

Weisse Damenröcke,

glatt und gestickt,

von Mt. 2,60 Pf. bis Mt. 24 per Stück, empfiehlt

F. Altstaetler Sohn,

18035

14 Webergasse 14.

Kleiderfransen,

Bänder, Knöpfe und Litzen in allen Farben billigt bei

E. & F. Spohr,

18973 Kirchgasse 32, Ecke des Michelsbergs.

Den geehrten Damen hierdurch die Nachricht, daß mein Cursus im Anfertigen von Damenkleidern mit dem 1. Mai begonnen hat. Auch wird auf Verlangen Privatunterricht ertheilt.

E. Schneider, Wellstrasse 8.

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich

Adolphsallee 10, zwei Stiegen.

Sprechstunden: von 11—1 Uhr Vormittags und 3—4 „ Nachmittags.

Dr. med. M. Thilenius,

10896

homöopath. Arzt.

Meinen

Rasir-, Frisir- & Haarschneide-Salon,

Marktstrasse 6, nahe des Schillerplatzes,

bringe ich bei aufmerksamer und feiner Bedienung in empfehlende Erinnerung.

Abonnements in und außer dem Hause.

18798

Achtungsvoll **Adolf Birk, Bader.**

Die Pfandleih-Anstalt

Ecke der Neu- u. A. Kirchgasse 1 leiht unter strengster Discretion auf alle Werthgegenstände und Wechsel bei bedeutend ermäßigten Zinsen aus.

293

Ankauf

getragener Kleider und Möbel aller Art bei

14055

B. Adler, Metzgergasse 12.

**Bettstellen, Sprungrahmen, Seegrasmus-
traken, Bolster und Kanape's dreis-
müßig zu verkaufen Marktstraße 20. Stb., Bart. 258**

Une demoiselle pouvant donner des leçons de fran.
et d'ang. désire entrer dans une famille; elle n'exige
aucun appointement. S'adresser au bureau pr. écrit S. J.
No. 124. 14283

Billige Klavierstunden werden zu geben gesucht. Näheres
in der Expedition d. Bl. 13509

Verloren, vertauscht und gefunden: 50 Mark Belohnung.

Verloren eine **Brieftasche** von rothbraunem Leder, worin
500 Mark nebst anderen Papieren sich befinden. Dem Wieder-
bringer obige Belohnung. Näh. Exped. 14102

Verloren ein goldener, blatter **Armring** mit
der Inschrift: Le Aont 1875. Dem
Finder eine angemessene Belohnung. Näheres im Badhaus zum
"Stern", Zimmer No. 35. 14250

Verloren vom "Weissen Hof" bis zur Spiegelgasse resp.
Marktstraße ein **Bund vieler kleiner Schlüsseln** an schwarzem
Bande. Abzugeben gegen gute Belohnung Stiftstraße 4. 14286

Immobilien, Kapitalien &c.

Haus-Verkauf.

Ein Haus in schöner Lage, rentabel für 60,000 fl. und der
Eigentümer Vogis frei hat, ist für 54,000 fl. Familienverhältnisse
halber zu verkaufen. Dasselbe hat großen Hofraum, Stallung und
gute Keller. Nähere Auskunft ertheilt **Chr. Berges**, Ellen-
bogengasse 10 a. 13697

Ein schönes Haus in der vorderen Marktstraße für 12,600 Thlr.,
ein desgleichen in der Adelhaidestraße mit schönem Vorgarten für
18,000 Thlr., sowie ein sehr rentables Haus in schöner Lage mit
Vor- und großem Hintergarten weggangshalber für 19,000 Thlr. zu
verkaufen. Näh. durch **J. Imand**, Wellstraße 2 (Köderallee). 154

**Zu verkaufen oder zu vermieten
die elegante Villa Kapellenstraße 40
mit prachtvoller Aussicht.** 12217

Landhäuser

in verschiedenen Größen, mit großen und kleinen Gärten, preis-
würdig zu verkaufen; ebenso rentable Stadt- und Geschäftshäuser.
Näh. bei **Ch. Falker**, Wilhelmstraße 40. 8863

Eine elegante **herrschaftliche Villa**, unmittelbar am Cur-
haufe, ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Exp. 8998

Ein kleines Landhaus

ist zu verkaufen Marktstraße 7b. 13492

Eine neue, gegenwärtig bewohnte **Villa**, an den Curanlagen
gelegen, mittlerer Größe, mit Gas-, Wasser- und Telegraphen-
Leitung, ist unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Näh.
in der Expedition d. Bl. 13623

Haus-Verkauf.

Ein im Mittelpunkt der Stadt, an einer der verkehrsreichsten
Straßen belegenes, neuerbautes **Wohnhaus** mit Vorder- und
Hintergebäude, 2 Käden, Thorfahrt und Hofraum, sehr geeignet
zum Betrieb einer Delicatessen- und Spezereimaaren-Handlung,
Bäckerei, Metzgerei u. s. w., ist unter günstigen Bedingungen zu
verkaufen. Bei genügender Sicherheit geringe Anzahlung erforderlich.
Schriftliche Anfragen unter L. Z. 4599 in der Expedition d. Bl.
niedergelegen. 14295

Haus-Verkauf.

Ein Haus mit Hintergebäude, großen Lagerräumen, Stallung
für circa 12 Pferde und einem Extra-Keller von circa 1600 □-Fuß
unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter B. M. 10
befördert die Expedition d. Bl. 14258

Das neue **Landhaus Frankfurtstraße 1b** (neben
der englischen Kirche) ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh.
Adolfstraße No. 11, Parterre. 14288

Ein rentables **Wohnhaus** in feinsten Lage ist preiswürdig
zu verkaufen und die elegante Parterre-Wohnung von 11 Zimmern,
5 Mansarden und Zubehör sofort zu beziehen. Näh. Exped. 14287

Bauplätze, schön gelegen an der Geisbergstraße,
billig und unter sehr günstigen Be-
dingungen zu verkaufen. Näheres Geisbergstraße 15 b. 14297

10,000 fl. liegen gegen doppelte Sicherheit zu 5% auf 1. Hypo-
thek zum Ausleihen bereit. Näheres Expedition. 14272

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Bei Fremden wünscht eine f. g. Dame stundenweise Pflegerin,
Borleserin zu werden. Näh. Exped. 13508

Modes. Eine erste und zweite Arbeiterin suchen
sofort Stelle. Gef. Offerten sub E. 7022
an die Annoncen-Expedition von **D. Frenz** in Mainz.

Eine reinf. Frau sucht Monastelle. Näh. Bleichstr. 9, Dachl. 14289

Eine Näherin, die schön Weikzeug nähen und Kleider machen
kann, sowie im Ausbessern gewandt ist, hat noch 2 Tage frei.
Näheres Mauerstraße 7 im Laden. 14301

Eine Warrerstochter, 24 Jahre alt, sowie eine kinderlose Wittwe,
29 Jahre alt, beide in allen Handarbeiten erfahren, welche sich
auch den Hausarbeiten unterziehen, sowie 2 Restaurations-Kellner,
Köchinnen, Haus- und Kindermädchen suchen **alsbald** Stellen
durch das Stellenvermittlungsbureau von **J. Hühner** in
Marburg a. Bahn. Dasselbst kann den geehrten Herrschaften
seits gutes Dienstpersonal jeder Branche nachgewiesen werden. 14154

Eine gute, bürgerliche Köchin sucht zum 3. Mai eine Stelle.
Näheres Rheinstraße 5, 2. Stod. 14174

Ein solches, anständiges Mädchen, welches gut nähen und bügeln
kann, sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Adolphstraße 5 im
Seitenbau rechts, zwei Treppen hoch. 14186

Eine Köchin sucht wegen Abreise ihrer jetzigen Herrschaft Stelle
zur selbstständigen Führung des Haushalts. N. Leberberg 2. 14281

Ein junges Mädchen vom Lande, welches nähen und bügeln
kann, sowie zu jeder Hausarbeit willig ist, sucht eine Stelle und
kann nach Belieben eintreten. Näheres Expedition. 14261

Stellen suchen: Ein sehr gebildetes
Mädchen, welches
nähen, fein bügeln und frisiren kann, sowie Mädchen,
welche gut empfohlen sind, als Hausmädchen oder zu größe-
ren Kindern durch **Fr. Steuernagel**, Goldgasse 8. 14315

Ein anständiges Mädchen, das die feinstbürgerliche
Küche versteht, sucht Stelle zum 15. Mai. Näheres Rhein-
straße 33, 2. Stiegen hoch. 14285

Eine junge Dame sucht Stelle als Gesellschafterin oder zur
Stütze der Hausfrau. Offerten unter V. A. 45 bittet man in
der Expedition d. Bl. abzugeben. 14299

Stellen suchen: Mädchen, welche Kochen
können und häusliche Arbeit mitüber-
nehmen, durch Frau Schug, Grabenstraße 14. 14105

Ein junger Kaufmann, der die Weiß- und Manufacturwaaren-
branche kennt, sucht passende Stellung. Näheres Expedition. 14033

Ein Koch (Aide) sucht Stelle. Näh. Exped. 14099

Ein verheiratheter, selbstständiger Buchhalter, mit besten
Zeugnissen versehen, sucht Stelle und übernimmt die Führung der
Bücher auch stundenweise oder sonstige schriftliche Arbeiten. Näheres
in der Expedition d. Bl. 13515

Ein junger Mann, verh., sucht Beschäftigung im Ausfahren eines Herrn oder auch zur Besorgung von Commissionen. Näh. Saalergasse 3, eine Stiege hoch. 14284
Ein Restaurationskellner und 1 Diener suchen Stellen. Näheres in der Expedition d. Bl. 14318

Personen, die gesucht werden:

Eine perfekte Näherin wird gesucht Platterstraße 13 o. 13746
Ein breves Mädchen kann gegen das Ausfragen von Kleidern das Kleidermachen gründlich erlernen. Näh. Exped. 14243
Monatmäddchen gesucht Müllerstraße 9. 14149
Eine Näherin wird gesucht. Näh. Exped. 14202
Mädchen, im Kleidermachen geübt, gesucht Nerostraße 29. Dasselbst kann ein Mädchen das Kleidermachen gründlich erlernen. 14308
Gesucht zum sofortigen Eintritt eine tüchtige, solide, mit guten Zeugnissen versehene **Schm.** als Mädchen allein, jedoch unterstützt durch eine Monatsfrau, zu einem kleinen Haushalt. Näheres Moritzstraße 17, eine Stiege. 14078
Ein Kinder- und ein Hausmädchen werden gesucht Goldgasse 2 im „Deutschen Hof“. 14221
Ein braves Mädchen, welches einer guten Küche selbstständig vorstehen kann, etwas Hausarbeit mit übernimmt und im Besitze guter Zeugnisse ist, wird gegen guten Lohn zum 15. Mai gesucht. Näheres bei Frau A. Becker, Kirchgasse 15. 14191
Ein tüchtiges Zimmermädchen mit guten Zeugnissen, welches sofort eintreten kann, wird gesucht. Näh. Exped. 14160
Für ein junges, anständiges Mädchen wird eine Stelle als Mädchen allein gesucht. Näheres zu erfragen bei W. Münz, Rehberggasse 13. 14296
Marktstraße 25 wird ein reinliches, junges Mädchen für Hausarbeit gesucht. 14302
Ein mit guten Zeugnissen versehenes, zuverlässiges, zu jeder Arbeit williges Mädchen wird auf gleich gesucht Adolphsallee 6, Hinterhaus. 14290
Ein gewandtes Mädchen wird zum sofortigen Eintritt in einen Laden gesucht Langgasse 5. 14304
Ein braves, williges Mädchen gesucht. Näheres Webergasse 87, 1 Stiege hoch. 14314
Ein tüchtiger Scribent gesucht. Näheres Expedition. 14110
Ein Restaurations-Kellner wird gesucht. Näh. Exped. 14180
Ein Möbelschreiner gesucht. Näh. Weichstraße 33. 14220
Bildhauerlehrling gesucht Schwalbacherstraße 55. 10934
Vergolder-Lehrling wird gesucht Langgasse 4. 10353
Für einen Kranken auszufahren wird ein Mann für 2 Stunden täglich gesucht. Näh. Elisabethenstraße 6. 14307

Im Hôtel Belle-vue in Biebrich

wird ein sauberer Junge für die Regelmahnen gesucht. 14291

Schuhmacher,

gewandte, auf Damensiefel sucht
S. Wolf in Mainz. 14282

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Angebote:

Adolphsallee 4 ist ein unmöbliertes oder möbliertes Vorderzimmer mit separatem Eingang auf längere Zeit zu vermieten. Näh. im 3. Stod. 14309
Adolphstraße 1, Parterre links, sind zwei große, möblierte Zimmer zu vermieten. 14190
Bahnhofstraße 8a, 1 Treppe hoch, ist eine Wohnung von 3 Stuben, Küche, Keller und Mansarde sofort zu verm. 14281
Bleichstraße 27 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör sogleich oder auf den 1. Juli zu vermieten. Näheres Bleichstraße 25. 14059
Dambachthal 10 sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension preiswürdig zu vermieten. 13868

Emserstraße 2 ist ein schönes Hochparterre von 6 Zimmern nebst Küche zu vermieten. 14050
Faulbrunnenstraße 4 ist eine neu hergerichtete Mansarden-Wohnung an ruhige Leute sofort zu vermieten. 14252

Villa Gartenstraße 4b

Wohnung und Pension. 13884
10 Kirchgasse 10 14097

sind möblierte Zimmer zu vermieten. Näheres bei L. Mondorf Kirchgasse 12, 3. St., vis-à-vis dem alten Nonnenhof, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 14263;
Kirchgasse 20, 1 Stiege, sind zwei Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. 14234
Mainzerstraße 18 ist eine kleine Wohnung in der Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, an eine stille Familie sofort zu vermieten. 10574
Mauergasse 8 ist ein möbliertes Parterrezimmer zu verm. 11531
Mauritiusplatz 2, 3. Stod, ein möbliertes Zimmer, per Monat 13 Mark 71 Pfg., zu vermieten. 12459
Rehberggasse 32 ist eine kleinere Wohnung zu vermieten. 14306
Nicolasstrasse 8, Parterre, 2 möblierte Zimmer mit Balkon auf gleich zu verm. 11242

Oranienstrasse 4

sind 3 schöne möblierte Zimmer, zusammen oder einzeln, mit oder ohne Pension zu vermieten. 13709
Oranienstraße 8 ist ein schön möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. 14048
Rheinstraße 5 im 3. Stod sind 2—4 Zimmer möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 13495

Rheinstrasse 19 elegant möblierte Wohnung mit Küche oder Pension preiswürdig auf Ende April zu vermieten. 11013

Schwalbacherstraße 22, Allee-seite,

ist die 1. Etage mit Garten auf 1. October zu vermieten. 14294
Sonnenbergerstraße sind elegant möblierte Wohnungen mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Exped. 11857

Sonnenbergerstraße 34

werden sogleich 3 hübsche Zimmer mit Balkon miethfrei. 13812
Sonnenbergerstraße 39, **Villa „Germania“**, sind elegant möblierte Wohnungen mit Küchen und Speise-Einrichtungen von Mai ab zu vermieten. 11356
Sonnenbergerstraße 57 ist ein möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. 13126
Wellrichstraße 42 ein Stübchen mit od. ohne Möbel zu verm. 13874
Dier schön möblierte Zimmer nebst Küche und Zubehör, im Ganzen oder getheilt, zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 6, 2 Treppen hoch. 9920
Ein fein möblierter Salon und Schlafzimmer ist **sosort** an einen **einzelnen**, feinen Herrn zu vermieten. Näh. Kirchgasse 22 (Haus Sternberger), 3 Stiegen hoch. Zu sehen von Vormittags 10 bis 1 Uhr. 13449
Ein großes, möbliertes Zimmer, sowie zwei kleine, ineinandergebende sind sofort mit oder ohne Pension billig zu vermieten Adersstraße 12, eine Treppe rechts. 13730
Zwei möblierte Zimmer mit zwei Betten (mit oder ohne Koff.) zu vermieten. Näh. Wellrichstraße 20, 2 Treppen h. r. 13625

Zu vermieten

ein gut möbliertes Zimmer mit Pension. Näh. Parkstraße 8. 13886
Einige Zimmer mit Koff. und Logis zu vermieten Taunusstraße 12, „Felsenkeller“. 14096
Eine möblierte Wohnung in der Bel-Etage, bestehend aus einem Salon mit 4 Nebenzimmern ist im Ganzen oder getheilt, zu vermieten Querstraße 1, 1. Stod. 14279
Ein auch zwei gut möblierte, fremdliche Zimmer sind mit oder ohne Pension zu vermieten Wellrichstraße 31, Parterre. 11762
Eine Werkstätte ist **sosort** zu vermieten Bleichstraße 13. 7273
Ein auch zwei anständ. Mädchen erh. gute Schlafstelle. Näh. Exp. 13323

1—2 ankündige, junge Leute können gute, bürgerliche Kost erhalten Röderstraße 12, eine Treppe hoch rechts. 13729

Ein Arbeiter erhält Logis Faulbrunnstraße 1, Hth., 1 Tr. 13819
Arbeiter können Kost und Logis erhalten. Näh. Neugasse 5, 1 St., im „Anter“. Auch sind möblierte Zimmer zu vermieten. 14124
Ein Arbeiter kann Logis erhalten Hirschgraben 8, 2 St. b. 14237
Schneider findet Sitzplatz Runggasse 12, Vorderh., 2 Tr. d. 14248

Der Dolomitenkönig.

Eine Erzählung aus den Ampezzaner Bergen von M. v. Schlögl.

(8. Fortsetzung.)

Die Dame mußte dicht an Richard vorüber, um dem letzten ihrer Gepäckstücke zu folgen, welches eben in das Haus getragen wurde, wohin der Herr mit dem blonden Badenbart bereits vorausgegangen war. Und obwohl sie von Richard noch immer angesehen wurde, so nahm sie von ihm doch so wenig Notiz, als ob sie ihn für den Thürpfosten gehalten hätte, an dem er lehnte.

Richard ging die Straße entlang. Vor der Brücke, die über das Flußbett der Rienz führt, verließ er die Straße und kletterte eine steile Geröllwand empor, aus welcher, vom gestorenen Schnee und von den scharfen Steinen halb abgeseigt, einzelne Tannen und Lärchen emporragten. Da und dort war ihr dunkles oder helles Grün noch unberührt vom Tod der an ihrem rindenlosen Stamme nagte, andere Bäume standen verdorrt und leblos empor, wieder andere hatte die Wuth der Lawine umgestürzt und ihre Wurzeln standen hoch empor. Durch eine Lücke der Natur hatte sich ein großer Felsblock an einer mächtigen Zirbe gestemmt, und hinter ihm hatte sich ein Geröllwall aufgethürmt, an dem die abwärtsstürzende Lawine sich in zwei Arme theilte und ein grünes Dreieck unangefastet ließ, das durch doppelte Ueppigkeit seiner Moose und Sträucher, durch das herrlichste Grün seiner Tannen und Lärchen den stummen Jubel ausdrücken zu wollen schien, daß es dem rollenden Verderben entgangen. An der Spitze dieser Nase in der schrägen Wüste des Lawinensfeldes hatte sich Richard gleich am Anfang seines Aufenthaltes in Lando einen Zufluchtsort bauen lassen, um dort allein zu sein, zu lesen und zu träumen. Ein Paar Bretter und Stangen hatten genügt, ein schiefes Pult und eine Bank herzustellen, abgehangene Tannenzweige bildeten das würzig duftende Dach. Vorn war die Hütte offen, und frei von aller störenden Huthat öffnete sich das Thal der schwarzen Rienz, in dessen Hintergründe die Lavaredozinnen emporstiegen. Hier hatte Richard den geliebten Berg schon zu jeder Tageszeit betrachtet, im goldenen Licht des Alpenglühens, wenn der Schatten sich auf's Thal herabgesenkt hatte, er hatte die zarten Wolken belauscht, die leicht und weiß um seine Mitte schwebten, Richard hatte ausgehalten, wenn das Gewitter durch das Thal tobte und an der Stelle der drei Zinnen sich eine dunkelviolette Wolkenmasse bauchte, aus der die grellen Blitze zuckten... Schon oft hatte Richard hier im Heulen des Unwetters, beim Prasseln des Hagels des Sturms in der eignen Brust vergessen, den starren Sinn gestärkt im Anschauen jener edeln himmeltragenden Form. Auch heute wollte er hier des Thörichtigen vergessen, was ihn gereizt und das noch leise nachklang in seiner Brust...

Man sah die Hütte nicht, bis man dicht vor ihr stand. Richard stand jetzt davor. Da blieb er mit dem Ausdruck der lebhaftesten Enttäuschung stehen. Die Hütte hatte bereits ihren Bewohner. Ein Fräulein saß darin, kaum siebzehn Jahre mochte sie zählen. Das Skizzenbuch vor sich, die glasigen, wasserblauen Augen weit offen in der Gedankenlosigkeit unheimlicher Starheit, die dicke Nase mit den großen Rüstern weit vorgestreckt nach dem erhabenen Bilde, als wollte sie seine Wunderhoheit — riechen, ein häßlich Bild von jenem blöden Dämon, der lichten Spur der Kunst zu folgen mit dem schweren Fuß und jene Blumen in den Schmutz zu treten der Gewöhnlichkeit, die unter ihrem Götterschritt emporgesproßt.

Richard sah das Mädchen lange an. Er kannte sie mit ihren feinem blonden nach Studentenart verschnittenen Haaren. Sie waren ihrer sechs, ein bider Vater, mit grauem Bart, im Jagetrod und weißem Filzylinder, ein zwanzigjähriger Bengel mit frechem Angesicht und trammten Beinchen, eine kleine dicke Alte, mit rothem Tuch und mit dem Gang der Ente und der zarten Töchter drei, die zum Verwechseln gleichen dieser einen. Die

bildeten an jedem schönen Morgen einen Kreis vor dem Posthaus, ein wüß Gellapper macht die Fenster klirrend, dann gehen sie strahlenförmig auseinander, die Mäpfe unterm Arm... dann sieht man sie wie riesige Raupen in dem dunkeln Krummholz, an den Hängen oder auch eins der Dämchen im Grase sinnend und andächtig hinter einem Maler schmachend, dessen Arbeit sie in den plumpsten Worten Mittags höhnt — und seine Fehler demonstrieren am eigenen Geschnitzte. Schon oft hatte sich Richard gegen seine Gattin bitter geäußert über dieses Ungeziefer, das allgegenwärtig jedem Platz im Thal den keuschen Reiz der Einsamkeit benahm.

Wilhelmine war geneigt, auch das nicht allzuhart zu tabeln: wenn nicht die Kunst, so sei's ihr Schimmer doch — der in die Pfäde fällt, so hatte Richard ihr erwidert.

Jetzt sah das Mädchen auf, und das Blei entfiel den biden aufgedunsenen Lippen. Das was der finstere Mann, der ihrem Vater, als dieser ihm das Skizzenbuch einst unter die Nase streckte, es wegschob mit der kurzen Antwort: „Verstehe nichts davon und bin gewohnt, bloß das zu treiben, was ich kenne.“

Sie sah ihn an und blieb.

Das war zuviel. Nicht genug, daß sie sich hier heraufgeschmüßelt, wohin nicht Weg noch Richtung führte von der Straße — und ihm, der Ruhe suchte und ein ungetrübtes Bild nach all den Larven, die sich ihm in den Weg gestellt, auch hier die Stimmung verdarb — sie blieb auch noch und fing zu schmieren an.

„Mein Fräulein! Es thut mir leid — wer selber gern allein ist, liebt es nicht zu stören — allein ich habe Bücher hier, hier unter diesem Tritt, worauf Ihr Fuß ruht — ich lese und arbeite hier gewöhnlich, ich glaube nicht, Sie hier zu finden. Gestatten Sie, daß ich die Bücher wehne?“

Richard sprach mühsam und unterbrochen — es ward ihm schwer, was man so Lebensart heißt, sich zu entschuldigen, wo sein Herz sprach: „Och zum Henker!“

Das Fräulein rückte ihren breiten Fuß zur Seite.

„Mein Fräulein!“ begann Richard wieder, „Es thut mir leid, vielleicht eine bittere Empfindung in Ihnen zu erregen — allein ich kann nicht anders — nicht um die Bücher allein ist mir's, mehr um den Platz. Es ist der einzige Ort, den bisher der Strom Narren nicht erreicht, der dieses Thal zu übersfluthen anfängt. Ich kann Ihnen diesen Platz nicht überlassen, Fräulein — Ihre Kunst — die übt sich überall.“

„Ich war zuerst hier!“ zischte jetzt bitterböse die Dame.

Da richtete Richard sich empor: „Mein ist der Platz — auf mein Geheiß ward er hergestellt.“

Da hob sie sich und nahm ganz sorgsam ihre Mäpfe und ging hinaus.

Sie wissen schwerlich, was man Damen schuldet.

„Vor allem Wahrheit und nicht feigen Trug, der Sie verblendet.“

So sagte Richard. Und doch that's ihm leid. Man streift die Ketten der Gewohnheit nicht so leicht hin ab.

Da lagte er grimmig auf.

Die Dame saß dicht neben ihm auf einem großen Stein. Die Blätter ihres Skizzenbuches rauschten.

Er war besiegt. Was wollte er hier? Jetzt war es Ehrensache, nicht zu weichen. Kann man das Widrige so leicht ertragen? Man kann's, wenn man nur will. Auch Richard konnte es. Er blickte vor sich hin auf die Eichen, die zu seinen Füßen blühten, die rothen Beeren, die sich drin versteckten. Die seltsame Form und wechselnde Farbe des isländischen Mooses fiel ihm auf, das hier wuchs, der Lärchen seidensein Gespinnst — die Zirben, die hilfesuchend, Ast um Ast zum Himmel strecken — ein Vogel fliegt mit schrillum Schrei vorbei — es klappt jetzt eigenthümlich in den Zweigen — ein Eichhorn läuft blitzschnell an einem Stamm empor und wiegt sich lebeustrunken in den Nadeln. Jetzt sieht's den Fremden, es schwingt sich durch die Luft von einem Baum zum anderen und ist verschwunden. Libellen flattern schon vorbei, ein Schmetterling setzt sich auf seinen Fuß und sonnt sich auf dem warmen Leder. Dann fliegt er fort und Richard's Auge folgt ihm sinnend in das Grün — von Strauch zu Strauch, und freundliche Gedanken ziehen wie die weißen Sommerfäden durch die Luft.

Da blühte er auf. Die Zeichnerin ist fort. Er hat ihr Abwärtssteigen überhört. Auch er erhebt sich und steigt nach abwärts. Er denkt an Wilhelminen.

(Fortsetzung folgt.)